

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

401 (30.8.1913) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesekte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Rudolf, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolzner und für den Angelegenheit: A. Rindspacher, hauptlich in Karlsruhe, Verleger: Hermann, Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 2 Stollings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel- und Baumstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplaz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seiteige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Anzeigenzeile 25 Pfg., die Reklamazeile 70 Pfg.

Nr. 401. Karlsruhe, Samstag den 30. August 1913. Telephon-Nr. 88. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Nr. 19 der Beilage „Nah und Fern“.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält: Eine Sonntagswanderung im Schwarzwald, Baden-Baden-Geroldsauer Wasserfall, Badener Höhe, Herrenwies, Forbach, Ein Wiedersehen im Schwarzwald, Stille von Helene Mertel, Rudersport, Hockeysport, Automobilsport, Olympische Spiele, Alerlei.

Die neuen Verhandlungen über die Bagdadbahn.

Von Hermann vom Rath, Kaiserl. Legationrat a. D. Berlin, 29. Aug. Seitdem es zuerst aufgetaucht ist, hat das Projekt der Bagdadbahn das größte Interesse in Deutschland erregt; man kann ohne Uebertreibung sagen, kein Auslandunternehmen unserer Tage hat lebhafter und häufiger die Gemüter und die Federn in Bewegung gesetzt, als dieses kleinasiatische. Man hat es direkt zu einem nationalen Stempeln wollen, und das Interesse, das ihm seitens der Reichsleitung mehrfach bekundet worden ist, sprach dafür. Kein Wunder, daß die finanziellen und politischen Veränderungen, die sich zurzeit innerhalb der Bahngesellschaft vorbereiten und vollziehen, mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werden. Als Fürst Bülow seinerzeit das Wort prägte, Deutschland müsse sich mit einem Kniz vor dem russischen Bären und einer Verbeugung vor dem britischen Leuen an den persischen Golf heranschießeln, löste dieser Gedanke verschiedene Empfindungen aus. Nationale Begeisterung sah in dem großzügigen Plan das Endglied der Kette, die das deutsch-österreichische Interessengebiet mit dem fernen Osten verbinden sollte; sie erwartete die Erschließung der weiten, erst so fruchtbareren Länderströme Mesopotamiens dem deutschen Unternehmungsgeiste. Mächtigere Politiker schüttelten den Kopf über das Unterfangen, sich gewissermaßen als Puffer zwischen die widerstreitenden russischen und englischen Triebkräfte einzuschieben, und es ist nicht zu leugnen, daß die Bagdadbahn häufig Anlaß zu Reibungen und Differenzen gegeben hat. Rußlands Einfluß war es, der die Modifikation des ersten hamidischen Projektes erzwang. Ein administratives und militärisches Rüdgrat wollte der kluge Sultan seinem kleinasiatischen Reiche durch die Linienführung über Siwas, Charput, Diarbekir geben. Rußland trieb diese Trasse aus dem Innern heraus näher zur Küste. Unter Umgehung von Kappadocien und Armenien durfte sie erst von Aleppo aus sich dem Stromgebiete des Euphrat und Tigris zuwenden. Die britische Gegnerschaft gegen das Bahnunternehmen ist kürzlich beseitigt worden. Der Preis dieser Verständigung war der Verzicht auf die Verbindung zum Meere. Nicht Romweil oder ein anderer Ort am persischen Golfe wird der Endpunkt, sondern Bakra. Der Schatt el Arab ist trotz seiner Barre größeren Schiffen zugänglich, auch wenn England die Fortsetzung der Bahn zum Golfe vorläufig nicht bauen sollte, ist die Verbindung der Bahn mit dem Meere gegeben. Auch das Abkommen von Potsdam ist noch in frischer Erinnerung, durch das der Gegensatz der russischen Interessen

zu den deutschen überbrückt wurde. Jetzt verlaute, daß auch ein Ausgleich zwischen den deutschen und den französischen angestrebt und gefunden sei. Von solchem Gegensatz war bislang nichts bekannt geworden. Im Gegenteil, harmonisch arbeitete deutsches und französisches Kapital in dem Unternehmen zusammen. Nicht nur das. Seine ganze Aufmachung trug und trägt auch heute noch französisches Gepräge. Die oberste Leitung liegt in den Händen eines französischen Schweizer, die Geschäftssprache, die Buchführung sind französisch, die Beamten rekrutieren sich mit wenigen Ausnahmen aus französisch redenden levantinischen Kreisen. Deutsch an dem ganzen Unternehmen war nur das Geld der Deutschen Bank, das nicht einmal die Hälfte des Gesellschaftskapitals darstellte.

Die zurzeit schwebenden Verhandlungen scheinen nun dahin zu zielen, daß Frankreich sich finanziell zurückzieht und seine Beteiligung Deutschland überläßt. Welche Veranlassung liegt dazu vor, ist der Grund gegeben, dafür welche Opfer durch Aufgabe anderweitiger Konzessionen zu bringen? Die Antwort wird dieser Frage wohl werden, wenn erst das definitive Ergebnis der Verhandlungen bekannt sein wird. Die Allgemeinheit interessiert nun weniger die zukünftige finanzielle Ausgestaltung des Unternehmens, das ist Sache der Deutschen Bank und ihrer Mitinteressenten.

Vom politischen Standpunkt aus forschen wir, ob durch diese Entwicklung die deutsche Position in Anatolien und Mesopotamien eine Stärkung erfährt. Daß bei der kommenden Transaktion das deutsche Kapital nicht zu kurz komme, dafür bürgt die Geschäftsgewandtheit der beteiligten Finanziers.

Denn die, wenn man so sagen darf, politische Verantwortung ruht in Zukunft in unweit höherem Maße als bisher auf den Schultern der Reichsregierung. Sie wurde in der Vergangenheit durch die französische Beteiligung entlastet, und wiederholt ist darauf hingewiesen worden, daß in der Gesamtheit der deutschen und französischen Interessen eine starke Garantie für die politische Stabilität des Unternehmens liege. Die Zurückziehung des französischen Kapitals macht nun keine Lage exponierter, darüber kann ein Zweifel nicht bestehen. Um so weniger, als dieses Kapital sich jetzt dem Bau derjenigen Linien zuwenden wird, die Rußland seinerzeit dem deutschen Bau entzog. Wenn man von einer Konkurrenz zwischen Deutschland und Rußland in Anatolien sprechen will, so steht Frankreich im Begriffe, aus dem deutschen ins russische Lager überzugehen.

Diese wirtschaftspolitische Scheidung von Deutschland, dieser Zusammenbruch mit Rußland ist an der Seine wie an der Nepra mit unterhöhlener Genugtuung begrüßt worden. Auch wir würden gegen die neue Konstellation nichts einzuwenden haben, wenn die Sicherheit geboten ist, daß die Konsequenzen für unsere Machtstellung in Kleinasien daraus gezogen werden. An der Struktur der Bahngesellschaft wird sich nichts ändern, ob an ihrer französischen äußeren Aufmachung, bleibt abzuwarten. Auch ihre internationale Natur wird bleiben, denn selbst nach dem Auscheiden des französischen bleibt fremdes Kapital noch beteiligt, aber das deutsche wird in Zukunft das absolut dominierende. Dadurch wird mehr noch als bisher das Gebiet, das die Bahn durchschneidet, deutsche Interessensphäre, oder richtiger, was bislang Ausschlaggebend, Passade war, wird immer

mehr Inhalt. Kommt demnach die Abmachung zustande, sind die die Billigung der Reichsregierung, dann bekundet die damit den Willen, die Sphäre, das darin angelegte Kapital, die geleistete riesige Arbeit und ihren Lohn in den Zukunftschancen zu schützen. Es ist unter allen Umständen anzunehmen, daß unsere Regierung darüber die beteiligten Rabinette nicht in Zweifel beläßt, daß sie Abmachungen trifft, um die deutschen Interessen auf alle Fälle sicher zu stellen. Geschieht dies jetzt in Verbindung mit und als Vorbedingung der finanziellen Transaktion nicht, dann dürfte es später unweit größere Schwierigkeiten bereiten, wenn Frankreich ausgeschieden und auf der russischen Seite engagiert ist.

Das erhöhte deutsche Interesse am Bahnunternehmen verleiht selbstredend unser Bestreben, den Bestand der kleinasiatischen Türkei zu erhalten. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß zur Zeit keine der durchweg triegsunlustigen Mächte darauf zu rütteln gewillt ist. Aber die Gefahr besteht, daß auch ohne unmittelbare Mitwirkung europäischer Mächte der Auflösungsprozeß des Osmanenreiches fortschreitet. Dann kann der Fall eintreten, daß auch ehrlich gemeinte Abmachungen verfallen. Ueber die daraus sich ergebenden Konsequenzen müssen wir heute schon im Klaren sein, wenn wir den deutschen Einfluß in Unternehmen und Gebiete der Bagdadbahn zum allein ausschlaggebenden machen. Denn ein Zurück bleibt es dann nicht ohne unerträgliche Einbuße deutschen Ansehens.

Daß man vollauf berechtigt ist, bei internationalen finanziellen Transaktionen auf die nationalen Gesichtspunkte der Zeiten hinzuweisen, ergibt sich aus der traurigen Beobachtung, die wir in Marokko augenblicklich machen müssen. Es verlaute, daß das im Scharfenreiche tätige deutsche Bankinstitut sein sämtlichen Filialen an eine französische Bank abzutreten sich anschickt, um sich vom dortigen Geschäft gänzlich zurückzuziehen. Bewahrheitet sich diese Nachricht, dann bildet sie eine betrübende Illustration zu der Behauptung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung Deutschlands und Frankreichs in Marokko, mit der uns seinerzeit das marokkanische Abkommen schmähhaft gemacht wurde. Die Reichsregierung hat zugestanden, machen einen großen Einfluß auf die internationalen Finanzgeschäfte. Wird sie in diesem Falle davon Gebrauch machen?

Die Kaiserfeste in Breslau.

(Tel. Meldungen.) = Breslau, 29. Aug. Der Reichskanzler arbeitete heute vormittag. Gestern empfing er den Botschafter v. Tschirchsky und Bögendorff, heute den Botschafter Fürsten Lichnowsky. Der Kaiser hat heute vormittag den Botschafter v. Tschirchsky und Bögendorff empfangen. Dem Grenadierregiment „König Friedrich Wilhelm III.“, 2. schlesisches Nr. 11, dessen Chef die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist, sind bei der heutigen Parade zum Helm der Gardeadler ohne Stern und zu den Kragen und Kermelpatten für Offiziere eine Goldstickerei und für Mannschaften weiße Bienen verliehen worden. = Breslau, 29. Aug. Heute abend fand in den Festräumen des Zwinger Paradedafel statt. Anwesend waren u. a.: Der Kronprinz und die Kronprinzessin, der König von Sachsen, der

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff. Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (12. Fortsetzung.)

Vor mir steht immer noch mein unheimlicher Kollege in dem dunklen Schlafgemach der Russin. Nein, die Bonn; der Gedanke ist Wahnsinn. Es ist auch nicht der Russe, Margaret? Ihre Hand war nicht rauh, und sie war so jung, heiß, genau wie die Hand, mit der sie die meine umklammert hielt — für Sekunden. Und doch traue ich es eher der feinen, gewandten, pugbegehrlichen, geldgierigen Rätin zu, als wie diesem ewig in gekränkten Tränen zerfließenden blonden Mädel. Bierzehn Tage lang werde ich wohl verlobt sein müssen, ehe ich auf geschickte Art freikomme und dann die kleine, blonde Gräfin heirate mit den tadellosen Familienbeziehungen, ihrem Onkel als dienftuenden aktiven Kammerherrn des Kaisers Franz Joseph!

Ja — dann bin ich am Ziel: aber in solch altes Grafenschloß auf dem Lande — nein! Das tu ich nicht! Mein Bankgeschäft mache ich auf — mein Beruf geht mir über alles. Ohne den wäre das Leben sehr langweilig. Bleibt noch die niedliche, kleine Frage, wie ich der Kalmückin halbes, wenn nicht ganzes Vermögen in unferer kurzen Brautchaft bekomme. Heiraten? Entschieden und ausgeschlossen! Und der Großvater von der Jhy ist erst 67 alt! Kann ja noch 97—107 werden.

Die großen Gelegenheiten lag in einem nicht alle Tage in die Finger. Bei allem guten Willen, allem Talent — man muß und muß doch große Gelegenheiten haben. Die laufen einem nicht alle Tage in die Finger, wie gesagt. Seit drei Jahren suche ich nun nach einem Coup. — Aber glaubt's einer, daß ich ihn fand? Nur so das Mitleben beim Geschäft, wie unjete Rätin sich ausdrückt, hatte ich. Aber zum Zurück-

legen und eine Bank eröffnen — keine Idee. Ich komme auch in das Alter, wo man sich nach einer Häuslichkeit sehnt, nach einem lieben, guten Frauchen, kann gern ein lieber, runder, blauäugiger Käfer sein wie die Jhy — keine Schönheit fürste rate wie das Haus- und Dienstmädchen Margaret Blümide) so echt berlinisch... ide. Blümide — Ruhlide — Bohmide u. o.) Donner und Doria!

Wenn Margaret so neben der aristokratischen Gräfin steht, die ihr kaum bis zur Schulter reicht — so hoch und ebel gebaut, wie die blonde Göttin der Kornerte mit der Last ährenblonder Haarflechten über der schmalen, reinen Stirn, die des Gedankens Griffel nie bekräftigt und entgöttert, mit den schmalen Brauen über den zwei grauen Goldschmittaugen! Ja, das ist eine Schönheit — wenn die nun auch noch klug wäre! Na, das muß dann ein schweres Leben sein. Wenn man von der Arbeit müd nach Hause kommt, und es tritt einem dann solch eine Ceres oder Germania oder Krimsbild entgegen und steif einem die argen Gedanken und Pläne vom Gesicht. Nein, solch eine will ich nicht. Mir ist an einer gemütlichen Häuslichkeit mit diden, blonden Rangen, ein kleines, blondes, didliches Mütterchen dabei, mehr gelegen, an einer, die man getrost an den Herd stellen kann — was man als Großbankier ja nicht einmal braucht.

Jetzt kommt die Aufklärung: Wer hat vor einer Stunde mein Handgelenk im Dunklen umklammert, als ich das Halsband nahm?

Die Tafel vollzählig. Die Krajewski, der Russe Moss, die Baronin. Noch ist der Raub nicht bemerkt. Die Witwe heiter und geschwätzig wie immer. Moss unterhielt sich gerade in seiner vornehmen, blaffen Nachlässigkeit äußerst ruhig mit mir über das Rennen am nächsten Sonntag und über die wettenden Pferde, ich hatte nicht entfernt den Eindruck, daß er meine Hand umklammerte. Auch war seine Hand ziemlich knochen-

und jene war entschieden weich gewesen und heiß, so jungheiß war die seine sicher nicht. Er war so an 50 Jahre alt.

Die Rätin aber sah mit ihrem mütterlich herzlichen Lächeln, ein Bild ehrbarer Wohlstandigkeit. Wie kam ich nur auf die Idee, sie schlüge in die Zimmer ihrer Gäste und stehle Halsbänder, er tappe sogar jemand dabei und mache dann freundlich heiter die Honneurs bei Tische!

Ich glaube, ich bin aufgeregt und phantasiere. Habe heut die ganze Nacht von meinem Herrn geträumt — von der gräßlichen Strohernacht seines Todes. Jetzt reist er schon drei Jahre in der Welt herum, und sein armer Kammerdiener Fritz Hundtesser ist in seinem Hotelzimmer neben dem Schlafzimmer seines Herrn elend und einjam gestorben. Niemand kannte da seine Familie, seine Heimat. Sein „Herr“ besorgte alles, sehr betrübt den Trefflichen zu verlieren, der sich im himmlischen Paris eine Kugel aus dem Revolver seines Herrn in die Schläfe jagte, nachdem die beiden taum 24 Stunden vorher im Hotel de Louvre eingetroffen waren. Aus Schloß Haidemoor bei Brünn kamen sie, wo nur ein alter Verwalter mit seiner Frau haust, denn der Baron Edo Klimar von Hohen-Gelsmar hatte keine verwandte Seele mehr auf Erden und war seit 5 Jahren internationaler Weltbummler.

Ich kann das Gesicht gar nicht vergessen! Am Ende natürlich... ich brauche mich nur im Spiegel zu sehen. Mund und Nase ist bei mir weniger fein, das Haar viel voller, und die gackige Säbelnarbe unter der Stirn fehlt. Auch das wunderliche Freundschaftszeichen, das er am linken Unterarm tätowiert hatte — zwei verschlungene Hände und ein Herz darüber. Ich habe sofort daran gedacht, mich dieser schmerzhaften Prozedur alsbald weit vom alten Europa zu unterwerfen. Man kann bei meinem Berufe nicht wissen, wie einem mal solch Rekonozierungszeichen wichtig sein kann. Mir ist ohnehin, als ginge ich großen Entschreibungen und Ereignissen entgegen,



Kronprinz von Sachsen, Prinz Friedrich Christian von Sachsen, die kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen, die Prinzen Moritz und Wolrad zu Schaumburg-Lippe, der Reichszugler, der kommandierende General usw.

Zur Tafel führte der König von Sachsen die Kaiserin, der Kaiser die Kronprinzessin. An der Tafel saßen zur Linken der Kaiserin der König von Sachsen, zur Rechten des Kaisers die Kronprinzessin, gegenüber den Majestäten saß der kommandierende General.

Ferner nahmen an der Paradafel noch teil: Botschafter von Tschirosky und Bögenhoff, der Oberpräsident, sowie der Oberbürgermeister. Der Kaiser hatte die Uniform der Leibkavallerie mit dem grünen Ordensbande der sächsischen Kautenkrone angelegt. Der König von Sachsen trug die Uniform seines Mannen-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlersordens. Die Tafelmusik stellte die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 11, die nach dem Trinkspruch des Kaisers die Torgauer Marsch spielte. Um 9 1/2 Uhr begann vor dem Schloß der große Zapfenstreich.

Im Laufe des Abends erhob sich der Kaiser zu einer Rede, die folgendermaßen lautet:

Am heutigen Tage bringe ich das Wohl des 6. Armeekorps um ihm meine Zufriedenheit mit der heutigen Leistung und zu tun. Es ist ein beweglicher Augenblick, gerade 100 Jahre nach der großen Zeit, die hier ihren Ursprung nahm und an der eine Reihe der Regimenter, die heute vorbestimmten, ruhmreichen Anteil genommen hat. Beweglich auch von dem Standpunkt aus, daß zwei Regimenter hier vorbestimmten, die die Ehre haben, die Chiffre meines hochseligen Herrn Vaters zu tragen. Das eine, das er selbst kommandiert hat und an das ich von seiner Dienstzeit liebe Erinnerungen festhalten, das andere, das sich unter seinen Augen vor dem Feinde ausgezeichnet hat und in dessen Uniform das deutsche Volk den Kronprinzen Friedrich Wilhelm so oft zu sehen gewohnt war. Ich erwarte und hoffe, daß das 6. Korps den glorreichen Traditionen, die es in Krieg und Frieden stets bewiesen hat, auch fernherhin treu bleiben wird. Das 6. Korps: „Hurra, Hurra!“

An dem Zapfenstreich auf dem Palaisplatz beteiligten sich sämtliche Musikanten und Trompeterkorps. Beim Herannahen des Juges erschienen die Majestäten, die Prinzen und die Prinzessinnen, sowie die übrigen Fürstlichkeiten auf der Rampe des Schlosses. Mit der Nationalhymne und dem Gebet schloß die musikalische Aufführung. Nachdem der Zug abmarschiert war, durchbrach das Publikum die Absperrung und brachte den Majestäten immer erneute Huldigungen dar.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

PA. Straßburg, 29. Aug. (Privattele.) Durch den Amnestierlaß des Kaisers anlässlich seines Regierungsjubiläums wurden anfangs d. Mts. in Elsaß-Lothringen 315 Personen begnadigt. Nun sind auf Antrag des Staatsanwalters in weiteren 1073 Fällen Strafen, die vor dem 16. Juni rechtskräftig geworden sind, ganz erlassen oder gemildert worden.

Ein neuer deutsch-französischer Zwischenfall.

Reh, 29. Aug. Die „Reher Zeitung“ berichtet heute abend über einen neuen Zwischenfall im französischen Grenzgebiet. Danach ist ein Reher Kaufmann altdentscher Herkunft mit zwei befreundeten Herren und einer Dame auf einem Sonntagsausflug nach Batilly, nicht weit von dem deutschen Grenzort Amannweiler, auf dem Bahnhof zuerst im Wartesaal von einem Herrn in Zivil und dann auf dem Bureau des Bahnhofs von einer Menge mit allerhand Schimpfwörtern bedacht worden, bis er von zwei französischen Gendarmen in einem kleinen Stationsraum in Schutzhaft genommen wurde.

Anfänglich hat man den Reher Kaufmann für einen Manenoffizier in Zivil gehalten, bis ein anwesender Reher den belästigten Deutschen als einen Kaufmann aus Reh vor der Menge identifizierte. Der Kaufmann will unter den Radaubrüdern eine Anzahl junger Leute aus Reh bemerkt haben. Als der Zug eingetroffen war, wurde er zu einem Abteil geführt, in dem er seine früheren Fahrtgenossen aus Reh traf, die vor den Attaken in den Abort des Bahnhofs geflüchtet waren. Der Reher Kaufmann hat in Amannweiler den Namen eines Reher Herrn, der in Batilly persönlich gegen ihn aufgetreten war, feststellen lassen. Er hat die Angelegenheit der Reher Polizei übergeben, und will auf dem Wege der Privatklage, wenn nötig zunächst gegen Anbefannt, sein Recht suchen.

Dänemark.

Internationaler Kriminalistenkongress.

Kopenhagen, 29. Aug. (Tel.) Der internationale Kriminalistenkongress wurde gestern mit einer Ansprache des Ministerpräsidenten

Das ist nämlich bisher so oft der Fall gewesen, wenn ich von jener furchtbaren Todesnacht träumte . . . da — das große, elegante Hotelzimmer, vom riesigen Licht der Glühlichtbirnen überhaucht, die schweren Sammetvorhänge vor den Fenstern. Dampfes Strahengeräusch — Regentropfen — Autohupen — Lachen, Singen und Lärm vom Champs Elysee — wo es niemals Nacht wird.

Die Koffer — hochlegant, wie alles, was er besaß, nur nicht genug Geld. Ich konnte in Ruhe umfassen. Vom Kammerdiener Friz Hunderieser zum Baron Bodo Ekmar Hohen-Geismar. Aber dann war's zu Ende. (Fortsetzung folgt.)

Der Abergaul.

Von Max Hörens-Herne.

(Nachdruck verboten.)

Es regnete leise. Draußen — weit draußen vor der Stadt, da, wo die Straßenlaternen längst aufgehört haben und statt des gar prächtig sich breitenenden Häusermeeres dunkelgrünen Wiesenflächen und furchendurchzogenen Aekern dampfende Nebel entstehen im Sinken des Abends, wollten sie eine neue Straße, ein weiteres Glied anfügen dem langsam sich redenden, feineren Untier Stadt . . .

Und da sie nun sahen, daß mit Menschenkraft nicht viel auszurichten wäre, schleppten sie unter großer Mühe eine Lokomotive herbei, welche eine Pumpe bewegen sollte, damit sie das Wasser aus der feuchtgründigen Erde sauge — unermüdlich — in rhythmischen Stößen.

Da stand sie nun im Regen, gab dem großen Quantum Rauches der Schornsteine der benachbarten Brauerei ein winziges Quantum aus ihrem Schlot dazu und an jeglicher Stelle ihres eisernen Leibes, wo ein Regentropfen draufsprang, zischte seltsames, als winziges, puffendes Wälchen verdampfend,

denen Jahre eröffnet. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz von Professor v. Hilt-Berlin die erste geschäftliche Sitzung statt. Dem Professor v. Hilt-Berlin wurde das Kommandentrecht ersten Grades und Dr. Rosenfeld-Berlin das Ritterkreuz des Dannebrog-Ordens verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Lage in Böhmen.

Wien, 29. Aug. (Tel.) Der deutsche Nationalverband erklärte in seiner heutigen Vollversammlung an der Gemeinbürgerschaft aller Deutschen in Oesterreich, insbesondere in der böhmischen Frage unverbrüchlich festzuhalten.

Der Verband verlangt, daß die Regierung eine für die deutschen Forderungen entsprechende Ordnung der Verhältnisse Böhmens sich mit aller Entschiedenheit einsetze, wobei die Deutschen allerdings die Persönlichkeitsrechte gegenwärtigen Statthalters geradezu als ein Hindernis in der unparteilichen Führung der Geschäfte ansehe. Der Nationalverband erklärt, zur Durchsetzung der Forderungen der Deutschen in Böhmen die Gemeinbürgerschaft bis zu den äußersten Forderungen bewahren zu wollen.

Frankreich.

Die Spionageaffäre Guieu.

Paris, 29. Aug. (Tel.) Der Wachmeister Guieu wird heute verurteilt. Es gilt als sicher, daß Guieu im Auslande einen automatischen Patronenmesser mit geringem Interesse anbot, welcher in der serbischen Armee gebraucht wird und in allen interessierten Staaten bekannt ist.

Guieu scheint keine Komplizen gehabt zu haben. Ein Kanonier und eine Frauensperson, welche, wie gemeldet, zuerst mit der Angelegenheit in Verbindung gebracht wurden, spielen keine Rolle.

Belgien.

Brüssel, 29. Aug. (Tel.) Der Senat hat die Steuerergänze mit den Abänderungen der Kammer angenommen und sich auf unbestimmte Zeit verlagert.

Spanien.

Madrid, 29. Aug. (Tel.) Der oberste Gerichtshof hat die Berufung Alegres, der bekanntlich am 13. April das Attentat auf den König verübte, verworfen.

Badische Chronik.

Pforzheim, 30. Aug. Die neue Straßenunterführung beim Brettener Bahnübergang, welche letzterer nunmehr gesperrt ist, ist dem Verkehr übergeben worden. — Die Pläne der württ. Bahnverwaltung zur Erweiterung der Anlagen an der Bahn zwischen Pforzheim und Brötzingen sind nun genehmigt. Die hiesige Stadtverwaltung will der Errichtung des günstig gelegenen Geländes nördlich der Bahn näherzutreten. — Das große Hammerwerkgelände, das der Stadt gehört, scheint nun seine Verwendung zu finden; die kath. Kirchengemeinde hat einen Bauplatz im Werte von 140 000 bis 150 000 Mark erworben für eine weitere katholische Kirche. Sodann soll auf diesem Gelände das Pforzheimer Landgericht erbaut werden. Außerdem beabsichtigt die Handelskammer, sich einen Teil des Geländes zu sichern.

Pforzheim, 30. Aug. Die Etnisarbeiter, die bekanntlich im August 1910 streikten, sind in eine neue Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 6 Pfg. pro Stunde für Arbeiter und von 4 Pfg. pro Stunde für Arbeiterinnen. Ueber die Stellungnahme der Arbeitgeber hierzu ist noch nichts bekannt, da die Forderungen noch nicht erörtert sind. Es handelt sich im ganzen hier um 14 Etnisfabriken mit 850 Arbeitern und Arbeiterinnen.

Bruchsal, 30. Aug. Der Stadtrat hat in der vorgestrigen Sitzung, nachdem die zur Vorberatung der Grundbuchamtsfrage eingesetzte Kommission in gleichem Sinne entschieden hat, beschlossen, das künftige Grundbuchamt auf 1. Januar 1914 vorbehaltlich der Zustimmung der Ministerien der Justiz und des Innern und des Bürgerausschusses als städtische Einrichtung aufzuheben.

Karlsruhe, 30. Aug. Der hiesige Kirchenrechner Augustin Joos und dessen Ehefrau Friederike geb. Dittmann feierten in vollster Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit. Der 77jährige Jubelbräutigam verheiratet bereits 47 Jahre, fast ein Menschenalter lang, das Amt eines Kirchenrechners.

Eppingen, 30. Aug. Die Versorgung des Eppinger Bezirks mit elektrischer Energie steht nahe bevor. Gegenwärtig finden Verhandlungen zwischen der Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und der Rheinischen Schuler-Gesellschaft für elektrische Industrie L.G. in Mannheim statt, die auf eine baldige Versorgung des hiesigen Bezirks schließen lassen. Gleichzeitig sollen laut „Heidelb. Tagbl.“ verortet werden die Amtsbezirke Oberbach und Sinsheim und Teile der Amtsbezirke Heidelberg und Mosbach.

gleich wieder zurück in die Regenluft . . . Gemächlich warf die Neuelstange den Ergenter hin und her und das große, rostige Schwungrad war, wenns einmal mummelnd zum Stillstand kam, nur durch den braunen Arm des Maschinenwärters wieder in Gang zu bringen, weil ihm anscheinend die langweilige Arbeit nicht paßte. Träge quoll der Wasserstrahl flussend aus der Röhre und breitete sich im Abzugsgraben zum tiefsten Bächlein . . .

Draußen auf der Wiese stand ein Gaul. Braun, schweißwebend. Er hatte in seinem eintönigen, harten Pferdeleben wenig Abwechslung und glözte aus den trauen Pferdeaugen verwundert hinüber zu der schwarzen, pfauchenden Dampfmaschine. — „Sakra — Langweil! — Sakra — Langweil! stöhnte diese und der Schweiß rann in hellen Tropfen an ihren Flanken nieder . . .

Der Gaul schüttelte die Mähne und senkte den Kopf zum Rasen. — Da war's mir, der ich unweit an der Straße stand und gerade ein interessantes Gespräch mit mir selbst angetupft hatte, als ob eine Stimme flüsterte: „Stille!“ — Verblüfft drehte ich mich um.

Hatte da jemand gerufen? — Es gibt gar sonderbare Augenblicke im Leben. Man hat schon so viel von Verfolgungswahn, Somnambulismus, Visionen gelesen, von Hellscherei, Stimmen aus dem Jenseits und Gott weiß was noch. Man denke, es war mir plötzlich, als ob der Gaul da vorne zu reden anfing!

„Du bist ein Simpel, Max“, sage ich mir, „in Berlin oder wo sollte die Gault reihe ein lese könne, aber desderwege — Jesses, Mensch, du schpinnsch! jo!“ — Ich horchte — Jamohl! — Ich horchte wirklich hin . . . mit Behemem fiielen mir die Schwärmerchen des Verfassers von

Manheim, 30. Aug. Die Fahrraddiebstähle sind hier augenblicklich an der Tagesordnung. Troßdem die Kriminalpolizei vor einigen Tagen einen Fahrraddiebstahl dingfest machen konnte, lassen die Fahrraddiebstähle nicht nach. In diesem Monat sind schon 15 Fahrräder gestohlen worden, ohne daß es gelungen wäre, den Täter habhaft zu werden. Die meisten Fahrräder werden am Postgebäude gestohlen, zum größten Teil durch das Verschulden der Radfahrer, die ihre Räder nicht anschlössen.

Heidelberg, 30. Aug. Großherzogin Luise hat aus Anlaß des Brandes in Dossenheim an den Amtsvorstand des Amtsbezirks Heidelberg ein Telegramm geschickt, worin sie ihn ihrer größten Anteilnahme an dieser großen Heimtuchung versichert und bittet, den Ausdruck der Teilnahme dorthin vermitteln zu wollen. Dieser Bitte ist entsprochen worden durch Uebersenden eines Schreibe an den Dossheimer Gemeinderat.

Hemsbach (N. Weinhelm), 29. Aug. In dem zu Hemsbach gehörigen Dörfchen Baljenbach entstand gestern vormittag aus noch nicht ermittelter Ursache im Anwesen des Landwirts Brecht ein Schadenfeuer. Die mit Getreide und Heu gefüllte Scheuer, sowie Stall und Schuppen brannten nieder, während das Wohnhaus erhalten blieb. Das Vieh konnte gerettet werden.

Neunkirchen (N. Eberbach), 30. Aug. Hier wird seit Anfang dieser Woche der 41jährige Dienstknecht Wilhelm Bahr vermisst. Der taubstumme Mann hatte sich auf die Viehweide nach Mosbach begeben und ist nicht mehr zurückgekehrt.

Waldmühlbach (N. Mosbach), 30. Aug. Hier brach in dem Anwesen des Schmieds Wilsch Fischer Feuer aus, welches auch das Anwesen des Landwirts Zipf teilweise zerstörte. Die Brandursache ist unbekannt.

Karlsruhe, 30. Aug. Das hiesige Bezirksamt macht in einer sehr beachtenswerten Verfügung auf die schwere Tierquälerei aufmerksam, die beim Fischen dadurch entsteht, daß man die gefangenen Tiere einfach aufs Trockene schleudert, wo sie dann den Tod durch Erfrieren finden. Gegen diese Tierquälerei wird künftig vorgegangen werden. Die gefangenen Tiere sind, falls sie nicht sofort getötet werden, in einem Wassergefäß aufzubewahren; der Tod selbst soll entweder durch mehrere Schläge auf den Kopf oder durch Aufschlagen des Fischkopfes auf den Rasenrand, bei stärkeren Fischen durch Abstoßen des Genicks herbeigeführt werden.

Baden-Dos, 30. Aug. Beim Rangieren ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein Betriebsunfall. Mehrere Wagen stießen mit einer Maschine zusammen, wodurch diese und die Wagen sehr stark beschädigt wurden. Der auf der Maschine befindliche Heizer erlitt nur leichtere Verletzungen. Der Materialschaden ist bedeutend.

Waldkirch, 30. Aug. Die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat sich eines anhaltend starken Besuches zu erfreuen. Alle Besucher zeigten sich von dem Gesehenen durchaus bestrahlt.

Waldkirch, 30. Aug. Wie wir kürzlich berichteten, konnte die Witwe Kauf hier ihren hundertjährigen Geburtstag feiern. Der Großherzog übersandte der Hundertjährigen 50 Mark. Erzbischof Dr. Körber ließ der Gefein Glück- und Segenswünsche übermitteln.

Freiburg, 30. Aug. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der 28 Jahre alte Badergeselle Karl Anton Rießer von Stetten a. L. wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Derselbe trat im Jahr 1908 in die Fremdenlegion ein, hielt nahezu fünf Jahre die großen Strapazen aus, bis er krank und beinahe stoch wurde. Für die Herren Franzosen war er verbraucht, er erhielt seine Entlassung und eine Anweisung auf freie Fahrt von Afrika bis Marseille per Schiff, von da mit Bahn bis Belfort, wo er ohne jegliche Mittel an die Grenze gestellt wurde. Er kam nach Freiburg, hatte nichts als einen knarrenden Magen, ging durch die Talstraße, sah ein altes Fahrrad am Hause einer Bäderei, nahm das selbe an sich und kam damit bis St. Georgen. Als ihm nach mehrmaligen Versuchen ein Verkauf nicht gelang, begann ihn die Tat zu reuen; er kehrte um und stellte dem Bäder das Rad wieder zur Verfügung. Es wurden ihm mildernde Umstände im weitgehendsten Maße zugestanden, drei Monate Gefängnis lautete das Urteil, ein Monat wurde ihm Untersuchungshaft angerechnet.

Karlsruhe, 30. Aug. Eine ergiebige Einnahmequelle bietet neuer die Schneiderei. Das feuchte Wetter dieses verregneten Sommers scheint der Entwicklung dieser von unsfern westlichen Nachbarn hochgeschätzten Defizitabschaltentiere sehr günstig gewesen zu sein. Besonders oberhalb der Klemmbach in Rheinweiler, Rems, Kirchen, Istein, Efrin-

„Gulliners Reisen“ ein — der „lebende Hund“ passierte höchst schnell mein Gehirn . . .

„Komme mir ganz aus der Mod?“

Zweraal, wo mer hinguckt\*, schäntliche Maschine! Hätte net mir die Sach' do ewe so gut am Gödel gschafft, i main, des Bunde do? — Jahre se, die Zwergscheide, net zu Dausende doch d'Welt, die noch net emol e anständiche Deichsel, geschweige e Pferd ufweise! Sehe sie, uns zum Hohn, net bene plumpe Dinger, die wie lange Rische uf Räder aussehe, sogar die Deichsel owe nuff us' Dach?! Bierwage — denkt emol! — Bierwage, vor dene fröhe dr Schtolz unferes Schiedts, breitr-brüschliche Brauerhengsch' doherglaafe sin, werde jeh durch so'n schäntliche Motor bewegt! Ha! Un die gut, alt Droschl', was isch jeh aus der aworde? „Auto“ — häähäh! — „Auto“ nenne se jeh! „Safermotor“ schimpfe se uns! „Motor“ — jo, der muß iweraal dabei sein! Ohne den geht's nimm! I glaab, s'tommt die Zeit, do werre se aa uns, die Abergaul' net mehr ein'spanne, do pflige se mit'm „Autopflug!“ — Ret zum Sage! —

Maschine, iweraal Maschine, un o Hohn! Do her' ich kriechlich so'n Kerl, der aussiehe hat wie ein langhooricher Aff, sage: „Pö, mein Mercedes hat 120 Pferdekraft!“ — Scharf! — Als ob unser Kraft zu ersehe wär! Sie messe also mit „Pferdekraft!“ —

Un dann: dr sold' Erdbode, wo so scheens Gras druff wachst, der isch ihne aa net mehr groß genug! Die Luft muß jeh herhalde! Sie fliege! Borgeföhren isch wider so e Luftfisch driuwe über jell's gsurrt komme! Un im vorliche Johr, do schwerre so jogg, große Fißel pfeilschwind über die Wiese dort hinte! Ich glaab, die Mensche hen dr Größe-

\*) n soll den dem Karlsruhe Dialekt eigentümlichen Kojellaut (in Verbindung mit Wokalen) darstellen.



gen, Markt, Steinmetz sind besonders Frauen und Kinder mit Sammeln beschäftigt.

Donauerschlingen, 30. Aug. Großherzogin Luise traf vorgestern nachmittag, von Schloß Mainau kommend, mit Gefolge hier ein, um sich von hier aus per Wagen nach Bad Dürheim zu begeben.

Donauerschlingen, 30. Aug. Die Nachricht von der Verhaftung des Bandenführers Steeg, welche hier erfolgt sein soll, scheint sich, wenigstens was den Ort betrifft, nicht zu be- wahrheiten.

Engen, 30. Aug. Das Dekonomiegebäude des Gast- hauses zur Post ist vorlehte Nacht niedergebrannt.

Singen, 30. Aug. Am kommenden Sonntag finden die hochentwiespielen ihren Abschluß mit der nachmaligen Auffüh- rung von „Wilhelm Tell“.

Die spinale Kinderlähmung.

Karlsruhe, 30. Aug. Die spinale Kinderlähmung, von der in letzter Zeit in den Zeitungen mehrfach Meldungen er- schienen und von deren Vorkommen nach joeben erfolgter An- ordnung der badischen Verwaltungsbehörden sofort Anzeige an das zuständige Bezirksamt zu erstatten ist, soll in Weinheim und Mosbach in je einem Fall festgestellt worden sein.

Diese Krankheit ist eine bisweilen epidemisch auftretende Entzündung der grauen Rückenmarksubstanz, resp. eine Folge- erscheinung dieser unter dem griechischen Namen Poliomyelitis, die grauen Vorderstrahlen des Rückenmarks befallenden Ent- zündung und Degeneration, sie tritt mit plötzlichen Lähmungen auf, die oft bestehen bleiben und Deformitäten hervorrufen.

Ernte-Verichte.

Sachsenheim (A. Mannheim), 30. Aug. Die Tabakerte hat hier begonnen. Diefelbe wird aber dieses Jahr gering ausfallen und kaum einen Drittelertrag liefern.

Vom Bauland, 30. Aug. Die Ernte der Frühkartoffeln fällt dieses Jahr ungemein gut aus. Die Kartoffeln sind von bester Qualität, groß und gesund.

wurden gute Sorten zu 2,30-2,60 Mark per Zentner ver- kauft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. August.

Das Leib-Grenadierregiment Nr. 109 wird heute abend von den Regiments- bzw. Divisionsübungen auf dem Heuberger Exerzierplatz wieder nach unserer Stadt zurückkehren, und zwar trifft das zweite Bataillon über Horb-Pforzheim kommend mittels Sonderzug um 9,27 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein.

Was das reisende Publikum ansehend noch nicht genügend weiß, ist die besonders für die vielen Sonntagsausflügler und Touristen sehr bequeme Einrichtung, daß man der Lösung der Fahr- karte zur Hinfahrt nicht nur gleichzeitig eine Rückfahrkarte von der Zielstation, sondern auch von jeder anderen Station lösen kann.

Erweiterung des Straßenbahnnetzes. Das städtische Straßenbahnnetz gibt bekannt, daß vom Montag, 1. Septem- ber d. J., ab der Straßenbahnverkehr auf Linie 5 „Kran- kenhaus-Hauptbahnhof“ bis zur Stößerstraße in beiden Fahr- richtungen ausgedehnt wird.

St.A. Grundbesitzschlüssel und Bautätigkeit im Monat Juli. Es wurden 40 (1912: 46) Pflanzflächen im Gesamtwert von 833 766 M (1 261 023 M) verkauft.

St.A. Fleischversorgung im Monat Juli. Zu den Viehmärkten im südlichen Viehof wurden 262 (1912: 247) Ochsen, 139 (132) Kühe, 120 (156) Rinder, 164 (192) Ferkel, 870 (1248) Kälber, 4478 (5717) Schweine und 195 (296) Hammel aufgetrieben.

St.A. Vieh- und Fleischpreise im Monat Juli. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen: 90-100,5 Pf. (1912: 92,5-105,5 Pf.), Kühe 78-86 Pf. (67-86 Pf.), Rinder 92,5-100 Pf. (99 Pf.), Ferkel 80-90 Pf. (87-94 Pf.), Kälber 93,5-100 Pf. (93,5-100 Pf.), Schweine 77-79 Pf. (75-80,5 Pf.)

Freilichtkonzert im Stadtpark. Nächsten Sonntag vormittag (von 12-1/2 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freilichtkonzert statt. Es wird von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle ausgeführt werden.

Gartenkonzert. Auf vielseitiges Verlangen findet durch das Harmonie-Orchester Karlsruhe in der Westendhalle Mühlburg nächsten Sonntag abends ein Konzert bei freiem Eintritt statt.

Im Café Metropol Kaiserstraße 25 finden auch im Monat September täglich Künstler-Konzerte statt. (Siehe Anzeige.)

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 29. ds. Mts. wurde in das hiesige Sonnenbad eingebrochen und außer Rorditorei- und Badwaren, Butter und Käse im Wert von etwa 30 Mark, noch folgende Gegenstände gestohlen: 1 Paar schwarze Boxcall-Herrenschnürstiefel, breite Form, Größe 42,5, im Wert von 18 Mark, 1 Paar graue Socken, Wert 1,20 Mark, 1 Kasierzeug (1 Messer, 2 Abziehrriemen, Pinsel und Seife) mit Etwas, Wert 7 Mark, 4 Brotschen mit dem Wap- pen des Naturheilvereins, Wert 3,60 Mark, 1 grünlicher Rud- saß, Wert 2 Mark, 1 silb. Damenühr mit Schüsselauflage, weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, Wert 22 Mark, Bargeld etwa 50 Pfennig in Kupfermünzen.

Unterschlagung. Ein lediger 24jähriger Tagelöhner aus Dornbach hat einem Schachtmeister 270 Mark unterschlagen und ist flüchtig gegangen.

Aus den Nachbarländern.

Ke. Aus der Pfalz, 30. Aug. Von Katten angefallen wurde ein drei Monate altes Kind in Landstuhl. Zum Glück kam die Mutter noch rechtzeitig zu dem in einer Kammer schlafenden Kind, um das Schlimmste zu verhüten.

Strasbourg i. El., 30. Aug. (Tel.) Gestern abend gegen 6 Uhr geriet auf noch unaufgeklärte Weise auf dem Güterbahnhof Strasbourg-Neudorf ein Waggon Schwefel in Brand. Infolge des herrschenden Windes begann das Feuer auf die in der Nähe befind- lichen Mehl- und Getreidelager der Kunstmühle Beder-Ganzau über- zugreifen, die binnen einer Stunde niederbrannten.

Berlin, 29. Aug. (Tel.) Ein Kaufmann in Schöneberg erschwindelte von einem Hausbesitzer einen Hypothekenbrief in Höhe von 100 000 Mark, verkaufte ihn sofort und flüchtete mit dem Gelde. (L.-M.)

Vermischtes.

PC. Berlin, 29. Aug. (Privatteil.) Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung den Boretour für den Neubau einer Heil- und Pflegeanstalt in Buch genehmigt, in die zunächst Kranke mit Lungen- und Kehlkopf-Tuberkulose aufgenommen werden sollen.

Berlin, 29. Aug. (Tel.) Ein Kaufmann in Schöneberg erschwindelte von einem Hausbesitzer einen Hypothekenbrief in Höhe von 100 000 Mark, verkaufte ihn sofort und flüchtete mit dem Gelde. (L.-M.)

Berlin, 30. Aug. (Tel.) Bei dem Norddorpse Bomm in der Nähe von Frankfurt a. O. am Biesower See wurde die Leiche eines 40 Jahre alten Mannes gefunden. Der Kopf des Mannes wies mehrere Verletzungen auf, die von wuchtigen Schlägen herrühren dürften. Auch wurde ein Schuh in der rechten Schläfe festgestellt.

hd Gießh., 29. Aug. (Tel.) Ein Sergeant des hiesigen Infanterie-Regiments, der wegen Diebstahls zu 14 Tagen strengem Arrest und Degradation verurteilt worden war, beging heute Selbstmord durch Erschießen.

hd Bonn a. Rh., 29. Aug. (Tel.) Die verstorbene Schwieger- mutter des General-Direktors von Ballin, die Witwe Peil, vermachte der katholischen Kirche in Ober-Dollendorf, dem Krankenhaus in Obercaffel und der Berner Ferienkolonie je 50 000 Mark.

Kopenhagen, 29. Aug. (Tel.) Unter dem Verdacht, an dem Bankraub, der am 18. August in der Filiale einer hiesigen Bank verübt wurde, beteiligt zu sein, wurde heute hier der deutsche Arbeiter Gütting verhaftet. Bei dem Verhafteten wurden 3600 Kronen vorgefunden, über die er nähere An- gaben verweigerte.

Budapest, 30. Aug. (Tel.) Auf die Anzeige der Pester ungarischen Kommerzbank wurde der Prokurist der Banque générale de Philippople, einer Gründung der Kommerzjal-

wahn allweil in Erbpacht gnomme . . . Freilich, in dr Schnelligkeit könne mir Arme mit selle Benzinsichtinbombe net konturriere — awer — muß des denn sein? Woju so happich? Gings net aa langamer un desho — sicherer? Ha! Do erinner ich mich der Zeite, wo e noch als Droschkegaul iwover der Apphalt gränzelt bin. Des ware Zeite! Jo, do hen je ame schone Armet mit eme Auto, des im rasende Tempo un d'Ed geschosse isch, e Kind, en Bu imwegrennt! Der war sofort hin! Un do hat's als noch net so viele von dene Landstrasse- isch' gewe, wie heit' — I froog: Wieviel Menschelewe sin wohl bis zur Schtund' dene Kilometerfresser zum Opfer g'falle?! Wie friedlich un ruhig isch's drgege friher hergange!

Do isch mein Herr im hollblaue, silberbetropfte Schoßröcke hoch owe uff'm Bod' g'sesse, die Zigel un die grazids gebogene Peitsch' in de Hand' un den hohe, weißlackierte Zylinder uff'm Kopf. En Schnalzer mit dr Zung — (die Peitsch' hab ich bei mei'm net kriegt) un im schlanke Träbble isch's abgange mit dene leichste Kutsch!

Un heit! Do hode je mit Brill un eme Belz, wie e g'lecker Aff am Schteuer. Do helfst lei Schnalze mehr, do muß escht angekurwelt werre, un wenn se die G'sicht' im Gang hen, dann brillt des los wie hesse un schtinkt un faucht wie bleedstinnich! Hö, hö, hö, hö! Do muß ich wider lache! Boer e paar Woche ließe je e schtreitende Benzinkutsch' von uns heimlege! Der Raschte hat versagt un isch mitte uff dr Landtroß' nach Beierte schteh'n gekiewel! — Somas kann bei uns net vorkomme! Jo, awer zum Heimlege von so'me Schoßerlöschle, do simmer gut gnug drju! U, immer des uadankbare G'sicht' der Mensch!

Mir hen's awer selbe komme — mit größter Sicherheit! Heit hat keiner meh Zeit, heit rennt alles. . . Dr Schnellkeitswahn isch ausgebroche, er grassiert ferchterlich! Die Devil'. „Zeit isch Geld!“ hen se uff ihrem Panier in leuchtende Lettere schteh'n un der läppiße Schuß-

heilige vorne uff dem Raschte, wo's drinn surrt un rumort, als ob der Leihhaftich mit seiner Grohmutter en Fandango drin ufführe dächt, grinst trochich runner uff die Schiell, wo sonst die Deihstel g'sesse hat un frast sich iwer die unner ihm im wachsninnige Tempo verschwindende Schrotz' un iwer die hoppende Bewegung von dem verricht gewordene un vom Schnellkeitsfestsimmel befallene Behikel! . . .

Un jeh die do h'inte! Wie prokisch je doschteht un ihr Rädle dreht! Gehnt mer mit Eire Lolomobile, Dampfdruck- maschine, Benzindroschle un Motore! Die schiedlich Kraft von eim' einjiche von uns isch meh wert un andauernder als hundert von Eire „Pferdekräft!“ —

Ich war starr. Da hinten am Graben stand noch immer die pumpende Maschine und einige Schritte von mir der Adergaul, den Kopf weidend gesenkt.

Wer hatte da gesprochen? . . . . .

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Darmstadt, 29. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm einen Antrag ihres Finanz-Ausschusses an, dem Großherzogl. Hoftheater einen dauernden Zuschuß von jährlich 20 000 Mark zu bewilligen.

Homburg v. d. S., 29. Aug. (Tel.) Der Elektrophysiker und Großindustrielle Geh. Regierungsrat Prof. Kron ist heute früh in einem hiesigen Sanatorium einem Herzschlag erlegen. (Zeff. Ztg.)

Sommertheater in der Karlsruher Festhalle.

Karlsruhe, 30. Aug. Der gestrige Ehrenabend von Frl. Pa g e n s t e c h e r brachte für die verdienstvolle und sympatische Künstlerin die lebhaftesten Kundgebungen. Frl. Pagenstecher hat sich durch ihre distinguierte Erscheinung, ihr degentes, warm- herziges Spiel und vor allem durch ihre hervorragende Gesangs-

lust hier viele Freunde erworben. Ihr kräftiger, schlanker, weicher Sopran, der eine sorgfältige Durchbildung erfährt, bildete jeden Abend aufs neue das Entzücken der Zuhörer. Ein Lied aus dem Wunde der bestebten Sängerin und der herzlichste Beifall war ihr sicher. Zu ihrem Benefiz hatte sie sich ihre beste Rolle ausgewählt: die Angèle Didier aus Lehar's Operette: „Der Graf von Luxemburg“. In dieser Gestalt vereinigt sie hezauberndes Singen mit einer ungemein reizvollen Darstel- lung. Auch gestern abend wirkte die von aller Schwere befreite künstlerische Leistung unmittelbar und zündend. Nach dem zweiten Akt ergoß sich ein wahrer Blütenregen über Frl. Pagen- stecher und das Publikum wurde nicht müde, sie immer wieder hervorzujubeln.

Den René gab Herr Br ü d n e r aus Baden-Baden als Gast. Sein echter, hoher, warmtimbrierter Tenor von überaus angenehmen Klang eroberte sich sofort aller Ohr. Nicht minder, gefiehl aber auch sein frisches, bewegliches Spiel. Er erntete für seine vorzügliche Darbietung den freudigsten Dank. Ganz köst- lich war wieder der Fürst Basil des Herrn Curt A ö h l e r. Auch die übrigen Darsteller gaben wieder ihr Bestes.

Karlsruhe, 30. Aug. Heute findet zu Gunsten des Chor- personals und gleichzeitig als Ehrenabend für Herrn Kapellmeister Wiegert die letzte Aufführung des „Fidelis Bauer“ statt. Herr Kapellmeister Walter Wiegert tritt an diesem Abend zum erstenmale als Komponist vor das Karlsruher Publikum und zwar mit einem größeren Tonstück, welches seiner Komposition zu Grillparzer's „Ah- nung“ entnommen ist. Das Publikum, welches dem feinsinnigen Leiter unseres Orchesters stets volle Anerkennung für seine Leistungen am Pult gezollt hat, wird nicht veräumen, sein Interesse für Herrn Kapellmeister Wiegert auch an diesem Abend durch zahlreichem Besuch kund zu geben. Um so mehr, da dieser Abend zugleich Benefizvor- stellung für den Chor ist. Die Besetzung ist dieselbe, wie in der Erst- aufführung, nur singt für den ausgeschiedenen Herrn Lanier Herr Jelsner die Rolle des Stefan.



bank, Ludwig Siefert, verhaftet, der in dem Verdachte steht, 200 000 Francs unterschlagen zu haben.

Budapest, 29. Aug. (Tel.) In Bakra in Kroatien hat der Landwirt Josafic seinem dreijährigen Sohne mit einer Sense den Kopf abgeschritten, weil das Kind eine Hundertkronennote zerrissen hatte.

P. C. Paris, 29. Aug. (Priv.-Tel.) Gegen eine Zigeunerbande von 130 Mann, die seit einiger Zeit die Gegend von Lunel in Süd-Frankreich heunruhigte, wurde ein großes Gendarmereiaufgebot geschickt, um diese gewaltsam über die spanische Grenze, von wo sie gekommen, zurückzudrängen.

Petersburg, 29. Aug. (Tel.) Sämtliche Naphthagebiete in Matkop (Kaukasien) haben mit Ausnahme von drei die Ausbeute der Naphthaquellen eingestellt, da diese vollständig verstopft sind.

Helsingfors, 30. Aug. (Tel.) Die Unterschlagungen bei der Filiale der A.-E.-G. betragen 660 000 Mark.

Unglücksfälle.

Frankfurt (Oder), 29. Aug. (Tel.) Beim Angeln auf der Oder ertranken gestern Abend der 23jährige Holzbildhauer Paul Thieme und der Buchdrucker Richard Busch.

Hirschberg i. Schlessen, 29. Aug. (Tel.) Wie die „Schlesische Gebirgszeitung“ meldet, stürzte in der dortigen Papierfabrik Wellende der Maschinenführer Hinte in der vergangenen Nacht von einer Leiter in eine Papiermaschine.

Biebrich am Rhein, 29. Aug. (Tel.) Auf dem Bahnhof Biebrich-Ost wurde heute vormittag der 45 Jahre alte August Fetz aus Bad Ems, der nach Cassel fahren wollte, von einer Lokomotive erfasst, überfahren und sofort getötet.

Madrid, 29. Aug. (Tel.) Wie die Blätter aus Montevideo melden, verunglückte ein Automobil, in dem sich der Bisthofsbischof und zwei Diener befanden, auf der Fahrt nach Santiago. Der Bischof ist verletzt, ein Diener tot, der zweite schwer verletzt.

Tokio, 29. Aug. (Tel.) Ein Taifun hat großen Schaden angerichtet. Es sind etwa 20 Personen umgekommen. Hunderte von Brücken sind zerstört. Auf dem Berg Komagatake kamen 17 Kinder um. 15 000 Häuser stehen unter Wasser, ebenso die Eisenbahnen. Die Ernte ist schwer geschädigt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 30. Aug. Der Reichskanzler gedenkt seine Reise ins Gebirge Anfang September anzutreten. Er begibt sich wahrscheinlich in die Ostschweiz.

Saag, 29. Aug. (Tel.) Das neue Kabinett ist wie folgt gebildet: Inneres und Vorst. Cort van der Linden; Aeußeres London; Finanzen Bertling; Justiz Ort; Marine Rambonet; Krieg Boshoom; Landwirtschaft und Handel Treub; öffentliche Arbeiten Vely; Kolonien Pleyte.

Petersburg, 30. Aug. Kaiser Nikolaus hat aus Anlaß der Einweihung des Friedenspalastes an die Königin der Niederlande ein Telegramm gerichtet, in dem es unter anderem heißt: „Ich bitte Ew. Majestät, aus Anlaß der feierlichen Einweihung des Friedenspalastes meine herzlichsten Wünsche entgegenzunehmen.“

Zur Spannung zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko.

Newyork, 29. Aug. Eine Depesche aus Veracruz bestätigt, daß Huerta den Spezialgesandten Lind wissen ließ, er sei bereit, die Bedingungen wieder anzunehmen und geneigt, die Bedingungen Wilsons anzunehmen, um den Frieden und die Anerkennung der mexikanischen Regierung zu erreichen.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Saloniki, 29. Aug. Die griechischen Behörden räumten Doiran und übergaben die Stadt dem serbischen Militär und der Zivilverwaltung. Die serbischen Behörden gestatteten die Auswanderung auf griechisches Gebiet nur während eines Zeitraums von 15 Tagen und bewilligten, daß die über Doiran führende Straße noch den im Strumitkatal befindlichen Truppen zum Rückzug und zur Verpflegung zur Verfügung steht.

hd Athen, 30. Aug. Das Königspaar, Kronprinz Georg und Prinz Alexander reisen am Sonntag nach Deutschland ab. Der König wird, wie schon mitgeteilt, an den deutschen Mandatern teilnehmen, zu denen er vom Kaiser eingeladen wurde.

Das Vorgehen der Türkei.

Konstantinopel, 30. Aug. (Privat.) Die türkische Regierung trägt sich ernstlich mit dem Gedanken einer Reorganisation der türkischen Flotte und hat bereits der französischen Schiffbauindustrie größere Aufträge zukommen lassen. So erhielt die Schiffbauanstalt von Macaire einen Auftrag auf 4 Kanonenboote, von denen 2 bereits fertig sind.

hd Konstantinopel, 29. Aug. Die Umgebungen der türkischen politischen Kreise wegen des andauernden Raubens der Re-

gierung in Sofia kommt in einigen türkischen Blättern zum Ausdruck. So erklärt sich die Bemerkung des „Sabah“, daß die türkisch-bulgarischen Vorbesprechungen zwar nicht gescheitert, aber angeblich wenig aussichtsvoll seien.

hd Petersburg, 29. Aug. Von bulgarischer diplomatischer Seite wird jetzt zugegeben, daß Rußland in Sofia zu verbleiben habe, es bleibe Bulgarien nichts anderes übrig, als direkte Verhandlungen mit Konstantinopel anzuknüpfen.

F. Konstantinopel, 30. Aug. (Privat.) Von durchaus zuverlässiger Seite erfährt man, daß der Gedanke einer direkten Verständigung in Sofia endgültig triumpht hat.

hd Sofia, 30. Aug. Wie die „Neue Freie Presse“ von hier meldet, hat der Ministerrat beschlossen, mit der Türkei in direkte Verhandlungen einzutreten.

In Serbien.

Belgrad, 29. Aug. Direktor v. Müller von der Orientbahngesellschaft ist hier eingetroffen, um mit der Regierung Vorbesprechungen über Verhandlungen zu pflegen wegen Uebernahme des Eisenbahnbetriebes von der Grenze Mitterbiens bis nach Gemgost durch die Orientbahngesellschaft.

Belgrad, 30. Aug. (Privat.) Hier verlautet mit aller Bestimmtheit, daß eine Umwidmung des Kabinetts bevorsteht. Beim Zusammentritt der Stupskieta soll eine Koalition mit den Jungradikalen versucht werden, Paskich wird gänzlich aus dem Kabinett ausgeschieden.

In Rumänien.

Bukarest, 30. Aug. Die rumänische Kommission zur Festsetzung der neuen Grenzlinie ist nach Tuturkaj abgereist.

Bukarest, 30. Aug. (Privat.) In hiesigen Hofkreisen verlautet, daß Kronprinz Ferdinand und dessen Sohn Prinz Karol sich im Oktober zum Besuche der Zarenfamilie nach Jalta begeben werden. Die Reise soll angeblich mit dem mehrfach erwähnten russisch-rumänischen Heiratsprojekt zusammenhängen.

Die Cholera.

Bukarest, 29. Aug. König Karol hat in Timicea die letzten aus Bulgarien kommenden Truppen und die Cholerafahrgäste befreit und ist darauf nach Sinaja zurückgekehrt. Die letzten rumänischen Truppen haben gestern die Grenze passiert. Die Dislokation der Truppen wird gemäß den zwischen dem Generalstab und dem Sanitätsdienst der Armee vereinbarten Bestimmungen durchgeführt.

Die armenische Frage.

Petersburg, 30. Aug. (Priv.-Tel.) Der Ratholikow der Armenier machte der russischen Regierung Mitteilung von neuen Gewalttaten in Armenien und bat um russische Hilfe. Er bezeichnet die Lage als sehr ernst und jagt ein furchtbares Bild voraus.

Ogleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Obgleich der Minister des Aeußeren Sajanow erklärt hat, daß die Aufrollung der armenischen Frage gegenwärtig nicht möglich sei, so halten politische Kreise die Lage doch für sehr ernst, sobald die Aufrollung der armenischen Frage sich doch als notwendig erweisen könnte.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburt: 26. Aug.: Leo Otto, Vater Arthur Schenkel, Postassistent. 27. Aug.: Wilhelm, alt 6 Jahre, Vater Wilhelm Wagner, Bahnarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 30. Aug.: 1/3 Uhr: Sofie Schaidle, Zimmermeisters Witwe, Bechtstr. 17. 4. Stad. 1/4 Uhr: Maria Schalus, Kaufmanns-Witwe, Tullastraße 82, 4. Stad.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Konrad Benzinger sen., Bahnhofarbeiter, alt 61 Jahre. Karl Michael Baumert 8. Rahmenstreichler, alt 62 Jahre 3 Mon. Zurzwangen. Johann Hummel, Uhrmacher, alt 71 Jahre. Vörsach. Justus Kübler, Kaufmann, alt 84 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Kaufang. Hafenpegel. 29. Aug. 4,18 m (28. Aug. 4,28 m) Schifferinsel, 30. Aug. morgens 6 Uhr 2,25 m (29. Aug. 2,30 m) Rehl, 30. Aug. morgens 6 Uhr 3,01 m (29. Aug. 3,07 m) Waxau, 30. Aug. morgens 6 Uhr 4,64 m (29. Aug. 4,70 m) Mannheim, 30. Aug. morgens 6 Uhr 3,91 m (29. Aug. 4,00 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 30. August

Vaierverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karlsruh. 21. Feuertrommel-Fußballverein. 8 Uhr Zusammenkunft auf dem Sportplatz. Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Generalversammlung im Klubhaus. Musikklub. 9 Uhr Unterhaltung. Rest. Ziegler, Baumelstr. 16. Männerturnverein. 8 Uhr Familienzusammenkunft im Felsen. Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Bierisch im Wöninger. Ruber. Sturmogel. 9 Uhr Herzensabend. Wöninger. Konfodiasaal. Salamander. 1. A. Ruberstr. 9. U. Klubabend i. Klubhaus. Rheinklub. Stadgarben. 8 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle. Trainverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Grüner Berg. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Knaben. Zentralkampfballe. Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Pioniere u. Berkestruppen. 8 1/2 Uhr. Verh. i. Prinz Karl Verein ehem. 112er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Gold. Adler.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. Größtes Lager in versilberten Tafelgeräten. Fest- und Ehrengeschanken. Fabrikate der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung kompletter schwarzversilberter Tafelgarnituren.

Bei Kopfschmerz irrovantille. Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

Gravationseide zum Selbstanfertigen eleg. Binder. Große Auswahl apter Dessins. Schnittmuster gratis. Carl Büchle 7 Herrenstrasse 7 zwischen Kaiserstr. u. Schloßplatz. Inh. Kohmann & Braunagel. Mitglied des Rabattparvereins.

Pädagogium Karlsruhe. Haischstr. 8. Sexta bis Abitur. — sechsmonatl. Kurse zum Einjähr. — und Fähr.-Ex. Individ. Unterr. in kleinen Abtlgn.

Geschäftliche Mitteilungen. Neuheit — nicht einlaufende und nicht fahende Strumpf- und Seidengarne. Diese von der Sternwollspinnerei in Altona-Bahrenfeld unter der geschl. geschützten Bezeichnung „Mataborkern-Wollen“ in den Handel gebrachte Neuheit dürfte weiten Kreisen Interesse bieten. Mataborkern-Wollen werden aus reiner Wolle nach höchstem Verfahren hergestellt und sind, da sie selbst bei ungeschickter Behandlung und Wäsche weder einlaufen noch fahen, die besten Schweizerwollen für Strümpfe und Socken. Personen mit empfindlichen Füßen und solche, die an Fußschweiß leiden, finden daher in Mataborkern-Wollen eine unübertroffene Spezialität. Mataborkern-Wollen werden in 4 Qualitäten angefertigt: Fein und Mittel (beide), Extra und Stark (Primo-Comium-Qualitäten) und sind in den meisten Wollwarengeschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, gibt die Sternwollspinnerei in Altona-Bahrenfeld auf Wunsch geeignete Firmen an für den Groß- und Klein-Verkauf. 4191a

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Praktische Vorträge von Hans Wälder. Heft 200/204 und 650/664 der allgemein bekannten Miniatur-Bibliothek. Preis pro Bändchen 50 Pfg. Verlag für Kunst und Wissenschaft, Leipzig, Kreuzstr. 14. Kunstausstellung des Kunstvereins „Die Leipziger Welle“, 12. Band, Michaelis 1913. Preis 2 M. Herausgeber: Kunstverein u. Co., Leipzig-Eiltzter. Buntlich der Beginn der Michaelismesse ist auch dieses Mal der neue Band der bekannten und beliebten Zeitschrift erschienen. Eine Rundschau über alles das, was die Leipziger Welle den Einflußern bietet wird im wahren Sinne des Wortes gegeben. Eines Delage-Führer, offizielle, illustrierte Führer für die Luftfahrten der Deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft. Soeben gelangte zur Ausgabe: Band 11. „Im Luftschiff über dem Badenener Land“. Preis 4 M. Verlag Gustav Gub. Stuttgart, Neckstr. 55. Die Wunder der Natur, Band 1. Schilderungen der interessantesten Natur-Erscheinungen und Erscheinungen in Eingebunden. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner des In- und Auslandes. Mit ca. 1500 Illustrationen, darunter 130 hunte Beilagen. In 3 Original-Prachtbänden à 16 Mark. Deutsches Verlagshaus Lang u. Co., Berlin-Leipzig. Man hat unter Caecilian wohl mit Recht das „Scitalter der Naturwissenschaften“ genannt. Niemals zuvor haben naturwissenschaftliche Fragen und Probleme in allen Kreisen der Gebildeten wie des Volkes solchen Widerhall gefunden, soviel Interesse erweckt, wie in unseren Tagen. Naturwissenschaftliche Werke jeder Art finden heute einen ausgedehnten Vertriebskreis, zumal wenn sie der Natur die Bedeutung der Erde zeigen und gerade diesem Bedürfnis entgegenkommen. Die überaus klar und fesselnd gezeichneten Karte zeigen durchaus auf der Höhe und bringen vielfach Neues. Gerade darin, daß es sich hier nicht um eine systematische Naturgeschichte handelt, scheint uns ein weiterer Vorzug dieses Werkes zu liegen. Einmal haben wir solcher Naturgeschichten zur Genüge, und so kann man sich die vielbesprochenen, modernen Werke in seinen großen Ruhestunden kaum Zeit und Lust, sich in solche Systematik zu vertiefen, die ein völliges Durcheinander geben. Wohl aber fällt es oft das Bedürfnis, dieses oder jenes Kapitel aus dem unermesslichen Buche der Natur zu genießen, und gerade diesem Bedürfnis kommen die Wunder der Natur zu entgegen. Die überaus klar und fesselnd gezeichneten Karte zeigen durchaus auf der Höhe und bringen vielfach Neues. Gerade darin, daß es sich hier nicht um eine systematische Naturgeschichte handelt, scheint uns ein weiterer Vorzug dieses Werkes zu liegen. Einmal haben wir solcher Naturgeschichten zur Genüge, und so kann man sich die vielbesprochenen, modernen Werke in seinen großen Ruhestunden kaum Zeit und Lust, sich in solche Systematik zu vertiefen, die ein völliges Durcheinander geben. Wohl aber fällt es oft das Bedürfnis, dieses oder jenes Kapitel aus dem unermesslichen Buche der Natur zu genießen, und gerade diesem Bedürfnis kommen die Wunder der Natur zu entgegen. Die überaus klar und fesselnd gezeichneten Karte zeigen durchaus auf der Höhe und bringen vielfach Neues. Gerade darin, daß es sich hier nicht um eine systematische Naturgeschichte handelt, scheint uns ein weiterer Vorzug dieses Werkes zu liegen. Einmal haben wir solcher Naturgeschichten zur Genüge, und so kann man sich die vielbesprochenen, modernen Werke in seinen großen Ruhestunden kaum Zeit und Lust, sich in solche Systematik zu vertiefen, die ein völliges Durcheinander geben. Wohl aber fällt es oft das Bedürfnis, dieses oder jenes Kapitel aus dem unermesslichen Buche der Natur zu genießen, und gerade diesem Bedürfnis kommen die Wunder der Natur zu entgegen.

Obol. Bestes Mundwasser der Welt. Man begreife das ungemein Bedeutende der merkwürdigen Wirkung des Obols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Obol noch Stundenlang, nachdem man sich die Zähne gepulvt hat, nach. Durch diese ganz eigenartige Dauerwirkung des Obols werden die zahnpflegenden Gärungs- und Fäulnisprozesse im Munde stundenlang gehemmt bzw. unterdrückt. Preis: 1/2 Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50. 1/4 Flasche M. —.55.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, alle Arten Bekleidungs-, Pastamenten-, Spitzen-, Knöpfen-, Bekleidungs-, Handarbeiten-, Strümpfen-, Krawatten-, Fächern-, Sportwaren-, Mägen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. Telefon 372. Blumen, Anterröde u. f. w. sehr preiswert.



Bekanntmachung.

Vom Montag, den 1. September d. J. ab, wird der Straßenbahnverkehr auf Linie 5 „Krankenhaus - Hauptbahnhof“ bis zur Stöfferstraße in beiden Fahrtrichtungen ausgedehnt. Die Strecke von Krankenhaus bis Stöfferstraße gilt als eine Teilstrecke. Karlsruhe, den 28. August 1913.

Städtisches Straßenbahnamt.

Ortskrankenkassen.

Unsere Verwaltung befindet sich von Mittwoch, den 3. September d. J. ab im neuen Verwaltungs-Gebäude Gartenstraße 14/16 dahier und bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß unsere bisherigen Büros wegen des Umzugs am Dienstag, den 2. i. Mts. geschlossen bleiben. Karlsruhe, den 28. August 1913.

Der Vorstand.

Hotel Nowack

Wein- und Bier-Restaurant, gegenüber Festhalle u. Stadtgarten. Anerkannt vorzügl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen. Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten. Inh.: C. Belle.

Hotel und Weinrestaurant „z. Darmstädter Hof“

Karlsruhe Kreuzstraße 2. Altrenom., gutbürgerl. Haus. Vorzügl. Küche - ff. Weine. Weine über die Straße von 90 Pfg. pro Liter frei ins Haus. 10550\* Inh.: Fritz Hohl.

WILLY REINERT

KAISERSTR. 126. ACHTEN SIE GENAU AUF HAUSNUMMER. Telefon: 2573



Naturreiner Zahnersatz und Plomben. Künstlersche Ausführung fast schmerzlos Zahnziehen. Speziell schonendste Behandlung nervöser, ängstlicher Personen.

Trauringe, Tafelbestecke, Pforzheimer Goldwaren, Schweizer Taschen-Uhren, Becher, Pokale, Trinkhörner empfiehlt billig 13661

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7 a.



Georg Mantz, Karlsruhe. Möbeltransport. Telefon Nr. 153, 60thestr. 20.

Extra billiges Angebot

Um möglichst vollständig mit Sommerwaren zu räumen, gewähre auf diese Artikel doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.

Table with columns for Sweater (blau, rot, bleu) and Sweater-Anzüge (rot, blau, bleu) with prices ranging from 1.00 to 5.50.

Table with columns for Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, and Herren-Socken with various styles and prices.

Russenkittel aus Ia Stoffen gearbeitet 3.- 2.- 1.80 1.50 1.10

Kinderkleidchen solide Qual. eleg. Ausführung 5.- 4.50- 4.- 3.50 2.-

Südwester Hütchen Häubchen Piqué-Mäntelchen

Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153, Telefon 1702.

Schlaf- und Speisezimmer

Bücherschränke, Schreibtische, sowie einzelne Möbel liefert sehr preiswert in gelegener, harter Ausführung unter Garantie. 229792

P. Feederle

Möbelschreinerei u. Lager 22 Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 17.

Reste- und Manufakturwarengeschäft

richten wir billig unter sehr günst. Bedingungen ein. Etwas Kapital oder Bürgschaft erforderlich. Offerten unter Chiffre R. 35 postlagernd Lahr i. Bad. 6104a

Ehe

man nicht die Anstankstiel W. F. Krüger, Mannheim P 5, 67

gefragt hat, gehe man keine Ehel. ein, es werden dadurch den Ausserwählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Ruf etc. viele Enttäuschungen erspart. 228402

Geht. Frau, Israel, statl. Fig., tabell. Vergangenheit u. Heiratsvermögen, wünscht, mangels Verrenbefähigung, mit solid. Herrn in gechl. Stellung, Ehel. nicht ausgechl., behufs Ehel. in Storzombenz zu treten. Nicht-anonyme Anträge erbeten unter M. F. 640 postlagernd Freiburg im Breisgau. 229963

Heirat.

Junge Dame, aus guter Fam., mit sehr bedeutend. Barvermögen, wünscht die Bekanntschaft mit einem jungen Fabrikant oder Kaufmann zu machen. Discretion unbedingt gewährt. Offerten erbeten unter M. F. 640 postlagernd Freiburg im Breisgau. 229963

Heirat.

Witwe im höchsten Alter, kath. Geschäftsmann, sucht eine Lebensgefährtin, nicht unter 30 Jahren. Echl. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Auf Vermögen wird nicht gesehen. Entgegenseitige Offerten unter Nr. 229506 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schuldlos

geschiedene Frau, 37 Jahre alt, ohne Kind, sympl. Ersche., mit Vermögen u. l. Ausst., tüchtige Geschäftsfrau, sucht sich sofort zu verheiraten mit Wit. Geschäftsmann etc. Rasch entschlossene Herrn erhalten nähere Auskunft von Frau Morasch, Karlsruhe, Kronenstraße 22, II. Rückporto. B80807

Erstz.

Tätigem, solidem Herrn mit Erfahrungen im Tiefbau ist günstige Gelegenheit geboten, als tätiger Gesellschafter einer kleineren Fabrik mit bedeutendem Umsatz (G. m. b. H.) mit einigem Wille beizutreten. Offerten unter Nr. 13587 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Möbel advertisement for M. Tannenbaum, 13 Adlerstrasse 13. Features: Große Preis-Schlafzimmer in riesiger Auswahl. Includes image of a cabinet. Text: Kompl. Braut-Ausstattungen in allen Preislagen. Teppiche, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, Linoleum, Läufer etc. Teilzahlung in entgegenkommendster Weise gestattet. 13672

Gründl. Klavier-Unterricht

in. ert. v. morgens 9 bis abds. 9 Uhr. 230028.6.2 Kaiserstr. 79, 3. Etage.

Monogramme werden schön und bill. gechl., auch Strömbe neu u. angechl. Zu ert. bormittags. 230292 Wilhelmstr. 46, 2. Et.

Umzüge mit neuen Möbelwagen u. Rollen bei Regen gedachte Rollen beforzt billig K. Müllinger, Seifmstr. 3a. 230295.12.4

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Anzahlungen! Schnell und diskret. Hypotheken-Darlehens beforzt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Gerdtstraße 4b. 230268.3.1

300 Mk.

gegen Ia Sicherheit u. ev. Bürgsch. von etaim. Beamten auf 1 Jahr von Selbstgeber geucht. Offerten unter Nr. 230158 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir geben Geld

ohne Vorlofen jeden Samstag auf Wechsel, Wechsel, Poligen, Zettionen etc. Ratensrückzahlung gestattet! 229767 Keine Vermittlung. Wirtl. Selbstgeber. A. Weiss & Co., Gbln-Bindental, Zimmermannstraße 15-19. Telefon: Amt A 6464, Amt B 6136.

Kind.

wird in gute, liebevolle Pflege genommen bei pünktlicher Bezahlung. Geft. Offerten unter Nr. 228706 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

25 000 000

Dedelshnedden kauft jedes Jahr die größte Firma der Welt Albin Kochat in Charbonnières (Schweiz). Preis: Fr. 100 per 100 Kilogr. Alle Referenzen gratis. 6149a.3.3

Milchhandel

mit guter Rundschaff (ca. 100 bis 150 Liter) zu kaufen geucht. Offerten unt. Nr. 229496 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ladentische

und Warenfahrre mit Glas-schiebetüren zu kaufen geucht. 13660 Gebrüder Wipfler.

Zu kaufen gesucht:

ein Sofa, ein Tisch, vier Stühle, gewöhnliche, gebrauchte für Gartenhaus. Offert. mit Preis unter Nr. 13643 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebr. email. Badewanne zu kaufen geucht. Offerten unter Nr. 230069 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Feiner Kinderliegewagen zu kaufen geucht. Offerten unter Nr. 230280 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kinderwagen, noch gut erhalten, zu kaufen geucht. Off. an Frau K. Peter, Weiskenstr. 24. 230259

Ein noch gut erhaltenes Fahr- rad zu kaufen geucht. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. 230284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Guterhaltener kleiner 4radrigger Sandfräse mit circa 10 Str. Leankraft zu kaufen geucht. 230263 9 intheimerstraße 53.

Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim 5425a. Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.) Telefon 775 Büro Karlsruhe Bahnhofstr. 3. Hauptniederlage der Osramlampe Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe. Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst. Großes Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Telefon 3222, empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Lannen, Forlen, Buchen, Eichen, Elen, Birnbaum, sowie Falzbreiter, Stabbreiter, Verkleidungen, Rahmen, sichtenel, Latten usw., roh u. gehobelt. 13475\*

Die Wehrkraft. Ist für einen Staat der Maßstab, wonach er im Rate der Völker gewertet wird. Aber nicht die Zahl der Wehrfähigen allein tut es, auf ihre Leistungsfähigkeit kommt es in erster Linie an, denn nur ein kräftiges, an Leib und Seele gesundes Geschlecht ist dem Vaterlande ein starker Schutz und Schirm. Ein schwerer Feind der Volkskraft ist auf die Dauer der die Nerven angreifende Kaffee; ihn dem heranwachsenden Geschlecht, worauf unsere Zukunft nicht fernhalten, heißt dem Vaterlande einen wertvollen Dienst erweisen. Aufbauende Nährstoffe statt entnervender Nikotine! das muß die Lösung sein, die dazu führt, den Staat glücklich auf den Weg zu stellen, der ihm im Bürgerlichen Haushalte automatisch Reichhaltigkeit bringt. -Kakaos, nollendet entölt und sonnenstäubchenrein gefächelt, sind besonders geeignet, dem Kakaos neue Freunde zu gewinnen. Reichardt-Schokoladen erfreuen sich einer täglich zunehmenden allgemeinen Beliebtheit. Verkauf zu den Einzelpreisen wie ab Reichardt-Fabrik in eigenen Filialen in Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195. Fernsprecher 2057.



Verein Volksbildung.

Wir machen unsere verehr. Mitglieder (Lektorate und pers. fällige) nochmals darauf aufmerksam, daß vonseiten des Residenztheaters...

Stadtgarten bzw. Kleiner Festhallsaal. Sonntag, den 31. August, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Reg. 109. Leitung: Musikmeister Bernhagen.

Colosseum

Waldstr. 16/18 - Direktion: Gustav Kiefer - Telefon 1938

Montag

den 1. September 1913, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung

der Saison 1913/14 mit einem erstklassigen Variété-Programm. Nur Künstler von Welt!

Zum Elefanten.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Großes Konzert

mozu höchst einladet 1876 P. Fürsch.

Zum „Felseneck“.

Heute Samstag, den 30. August, abends 8 Uhr

Großes Konzert

gegeben von der Kapelle des Musikvereins „Harmonie“. Leitung: Karl Böhringer.

Burghof-Garten

(Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstr. 50).

Schattiger Garten der Residenz.

Sonntag, den 31. August a. c., von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Konzert

ausgeführt von der „Karlsruher Schützenkapelle“. Eintritt frei! Rudolf Baudschub.

Café Metropol, Kaiserstr. 25.

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Opern- u. Operetten-Abend

Morgen Familien-Konzert.

Im Monat September täglich Konzerte. Inh.: Fritz Ross.



Erster Karlsruher Ruderklub

Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 30. August: Klub-Abend.

Dienstag, Donnerstag, Samstag Übungs-Abende.

Jeweils Freitag abend Bierisch im Moninger.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe, E. V.

Boothaus Rheinhafen (Süßbuden).

Heute Samstag Bierisch-Abend

im Konkordiasaal des Moninger.

Samstag nachmittags 4 Uhr: Bootstaufer

mit ansehl. Tanzunterhaltung in der „Mansa“, Rhein-

hafen. 18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

18863

Große Rattenfängerprüfung

in Durlach in der „Blume“ am Sonntag, den 14. September

veranstaltet vom Rhnologischen Verein Durlach.

Geldpreise 100 Mark, sowie schöne Ehrenpreise.

Meldefluß: 12. September d. Js.

Bedingungen u. Meldefeine durch die Geschäftsstelle: Hotelier Porr, Durlach, Hauptstr. 63.

Großes Konzert im Eichbaum

von der berühmten Gesellschaft Storch aus Heidelberg.

aus der Brauerei Heinrich Fels, reine Weine, ante Speisen.

Gasthaus zur Hopfenblüte.

Konzert der Gesellschaft „Alpenklänge“.

Es ladet ergebenst ein der Wirt, die Gesellschaft.

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

190801

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel

Mitglied der G. S. T.

Nowacksanlage 13.

Beginn neuer Kurse.

Einzel-Unterricht jed. Zeit

Übernahme auch Tanzkurse

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

auswärts.

Westendhalle Mühlburg

Sonntag, den 31. August, im Garten oder Saal:

Konzert

durch das „Harmonie-Orchester“ Karlsruhe.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Mo zu höflich einladet (18964) Xaver Marzluft.

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964

18964







Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. August 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem R. K. Postmeister Tobias Aungaldier in Gossenshof das Verdienstkreuz vom Jährigen Löwen, sowie dem Kommandanten des R. K. Gendarmepostens daselbst, Wachtmeister Hermann Giesinger die kleine goldene Verdienst-Medaille und den Gendarmen: Wachtmeister Joseph Wiffent und Führer Rudolf Reinhold die silberne Verdienst-Medaille zu verleihen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 28. August 1913.

Neues städtisches Kinderheim. Der Neubau für das städtische Kinderheim an der Spelstraße wird in etwa 14 Tagen bezogen werden können. Mit der Eröffnung des neuen Heimes werden in den Räumen des städtischen Armenpflanzhauses, in denen die Kinderabteilung bisher untergebracht war, etwa 30-35 Plätze für altersschwache, besonders pflegebedürftige Personen beiderlei Geschlechts frei.

Einrichtung elektrischen Betriebs auf den Karlsruher Lokalbahnen. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft teilt mit, es habe sich bei Aufstellung des Fahrplans für die Einführung des elektrischen Betriebs auf der Teilstrecke Kähler Krug-Grünwinkel die Anlage einer Ausweiche in der Grünwinkler Straße zwischen Albrüde und Westbahnhof als notwendig erwiesen.

Gas- und Wasserleitungen in der Kastatter Straße. Für den Ausbau der Gas- und Wasserleitungen in der Kastatter Straße zwischen Löwen- und Altmendstraße im Stadtteil Ruppurr, soweit die Leitungen dort noch nicht liegen, sollen 8700 M beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Herstellung der Pfauenstraße. Bei Großherzoglichem Bezirksamt wird die Einleitung des Zwangsenteignungsver-

fahrens gegen den Besitzer eines Grundstücks an der Pfauenstraße, zwischen Löwen- und Altmendstraße im Stadtteil Ruppurr, beantragt, da die Verhandlungen wegen freiwilliger Abtretung eines Teils des Grundstücks zwecks Herstellung der erwähnten Straßenstrecke zu einem Ergebnis nicht geführt haben.

Veränderung der Bauflucht in der Ruppurrerstraße. In der Ruppurrerstraße ist die Bauflucht auf der westlichen Seite, woselbst wegen der geplanten Straßenverbreiterung die Vorgärten verschmälert werden, neu festzusetzen.

Städtisches Wohnungsamt. Die Handwerkskammer ersucht den Stadtrat, in die Verträge über Vergebung städtischer Arbeiten und Lieferungen folgende Streit- und Sperrklausel aufzunehmen: „Arbeitsniederlegung und Aussperrung der Arbeitnehmer im Bau- oder in einem für die Erfüllung des übernommenen Werkvertrages erforderlichen Betriebe bewirkt die Verlängerung aller Fristen um die Dauer der Arbeitsniederlegung oder Aussperrung, ohne daß deshalb der Vertrag einseitig rückgängig gemacht oder Schadenersatz gefordert werden kann.“

Bermietung von städtischen Lokalen. An den Kreisaußenschuß Karlsruhe werden zur Einrichtung von Geschäftszimmern die Räume im Erdgeschoß des städtischen Hauses Jähringerstraße 98 mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Jrs. an vermietet.

Ernennung von Armen- und Waisenpflegern. Zu Armen- und Waisenpflegern werden ernannt für den Stadtteil Ruppurr Pfarrer Lebricht Meyer und Schleifer Heinrich May.

Personalsachen. Dem Stadtschreiber Leopold Presche, Gerichtsschreiber des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, wird auf den 26. September ds. Jrs. das Ehren Diplom der Stadtgemeinde für 25 jährige tadellose Dienstzeit verliehen.

Bermietung der Festhalle. Der große Festhallsaal wird dem Groß-Hoforchester für die Aufführung von Werken des Generalmusikdirektors Dr. Richard Strauß (unter Leitung des Komponisten) auf Mittwoch, den 12. November ds. Jrs., abends 8 Uhr, eingetaumt.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes in der Borchstraße und in der Südbendstraße zum Anschluß von Grundstücken daselbst an das Elektrizitätsnetz werden 1600 Mark aus bereitstehenden Mitteln bewilligt.

Ausbesserung der Rathaus-Kassette in der Turm-Straße. Das Hochbauamt wird ermächtigt, den Fassadenverputz des Rathauses in der Turm-Straße unter Verwendung der im Voranschlag hierfür vorgesehenen Mittel neu herzustellen.

Wirtschaftsgefuche. Die Gefuche des Wirts Jean Fahrner um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftslizenzion mit Branntweinhandlung vom Hause Zirkel Nr. 33 „Zum Hof von Holland“ nach jenem Rudolf-Straße Nr. 31 „Zum Kartgräfer Hof“ und des Metzgers Johann Konrad um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandlung „Zum Prinzen Ludwig“, Ruppurrerstraße Nr. 23, werden dem Groß-Bezirksamt undenkbar vorgelegt.

Dankungen. Der Stadtrat dankt dem Fußballklub Viktoria für die Einladung zu seinem am 30. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Saale der „Drei Linden“ im Stadtteil Mühlburg stattfindenden 6. Stiftungsfest, dem Karlsruher Fußballklub Phönix für die Ein-

ladung zu seinem am 31. ds. Mts. auf seinem Sportplatz an der Rheinstraße in Aussicht genommenen ersten nationalen leichtathletischen Wettkämpfen, der Stadtverwaltung Darmstadt für die Ueberlassung von auf Karlsruhe bezüglichen Archivalien an die städtischen Sammlungen, dem Vorstand des Badischen Frauenvereins für die Ueber-

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 29. Aug. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag treffen sich auf dem Sportplatz in Mühlburg an der Konigs-straße der F. C. Ludwigshafen 1903 und die 1. Mannschaft des F. C. Mühlburg. Das Kräftegleichgewicht in Ludwigshafen endete mit einem Siege der 1903er von 3:5 Toren. Mühlburg wird alles anstreben müssen, um die damals erlittene Niederlage wieder gut zu machen, da die Ludwigshafener sich zur Zeit in sehr guter Form befinden, was der kürzlich errungene Sieg über die Spielstarken Kanauer von 3:0 beweist.

Washington, 29. Aug. (Tel.) Präsident Wilson empfing die deutsche olympische Sportkommission. (Die deutsche sportliche Studentenkommision, welche unter Führung des Generalsekretärs für die Olympischen Spiele in Berlin 1916, Carl Diem, steht, unternimmt zum Studium der sportlichen Verhältnisse im Auftrage des deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele eine Reise durch Amerika. Der Kommission gehören noch an: Waiger-München, Oberleutnant v. Reichenau im Auftrage des Kriegsministeriums, und M. Berner. D. Red.)

Wie man Störungen des Haarwuchses abhilft.

Die sorgfältige Pflege, die man seinem Haar angedeihen läßt, erweist sich oft als gänzlich zwecklos; wie gewöhnlich man es auch wäscht und bürstet, das Haar fällt in der Tat nie jene bei allen zu gerne gefehene glänzende Fülle erreichen, solange die Bildung von Kopfschuppen an der Lebenskraft des Haarwuchses nagt. Däufiges Bürsten und etwa alle zwei bis drei Wochen eine Waschung sind allerdings eine wertvolle Hilfe zur Erlangung schönen Haars, der Schuppenbildung insofern sind auch sie nicht gewachsen.

Somit bekannt, gibt es hierfür nur ein Mittel, nämlich die nach folgendem Rezept bereitete Mischung, welche man zweimal täglich in die Kopfhaut einreibt: 1 g Krist. Menthol wird in 85 g Bay-Rum aufgelöst, dann werden noch 80 g L'Yvola de Composee zugefügt. Dieses Rezept beseitigt nicht nur die Schuppenbildung, es heilt auch ganz bemerkenswerte den Haarwuchs fördernde Eigenschaften. In jeder Apotheke oder Drogerie kann das Mittel nach obigen Angaben zusammengestellt werden. Man muß es aber auch regelmäßig anwenden; dabei bürste man das Haar öfters und nehme von Zeit zu Zeit eine Waschung vor. Solche Lockenscheeren sollte man vermeiden, denn sie geben dem Haar ein glanzloses, liebloses Aussehen.

N.B. Da dieses Rezept seiner hervorragenden haarwuchsförderlichen Eigenschaften wegen viel gekauft wird, halten es jetzt viele Apotheken und Drogerien unter dem abgekürzten Namen „L'Yvola-Haarwasser“ fertig auf Lager.

Advertisement for SEIDEL & NAUMANN A.G. DRESDEN, featuring 'Ideal' and 'Erika' typewriters. Includes an illustration of a typewriter and the name 'Eugen Ganger'.

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring 'Salat-Oel' and 'Feines Tafelöl'. Lists prices for various oil products and includes the company name 'Pfannkuch & Co.' in large letters.

Advertisement for Reformhaus-Schuhwaren. Features the slogan 'Immer größer' and 'Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.' Includes an illustration of a shoe.

Advertisement for 'Für Brautleute' (For brides). Lists furniture and services: 'Schlafzimmer, Speisezimmer, Herenzimmer, Kücheneinrichtungen'.

Advertisement for 'Villen' (Villas). Describes a property for sale: 'In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen.'

Advertisement for 'Beteiligung - Bekannter Architekt'. Offers architectural services: 'mit ersten Beziehungen in hiesiger Stadt, I. Kraft, hervorrag. spez. Innenausbau, bei Wettbewerben mehrfach prämiert.'

Advertisement for 'Gaslampen-Verkauf'. Offers a 20% discount: '20% Rabatt auf sämtliche reell ausgearbeiteten Preise.'

Advertisement for 'Liebes-Heirat' (Love marriage). Offers services: 'wünscht Waive, 33 J. alt, evg. hübsche schlanke Erscheinung, Mk. 10000 bar.'

Advertisement for 'Mittelgroß. Herd' (Medium-sized stove). Lists features: 'Gut erhaltenes Damenrad ist billig zu verkaufen. 930841.2.1 Durlacherstr. 20, A. St. 18.'

Advertisement for 'Klein-Auto' (Small car). Lists specifications: '3 Sitze, 2 Vol., mit Verbed, reichl. Zubehör, ist um 500 Mk. zu verkaufen.'

Advertisement for 'Damen' (Women's clothing). Lists items: 'Damen erd. Aufn. mütterl. Bekannte Dist. Aust. 924883 E. Obermayer, Beauvau 15, Nancy, Frankreich.'

Advertisement for 'Herren-Fahrrad' (Men's bicycle). Lists details: 'Noch neues Herrenfahrrad mit Torpedofuß, umhänd. bill. abzugeben. Besenheim, Gohenslorenstr. 41, 11. 930836 Wilhelmstr. 8, 3. St.'

Advertisement for 'Britischenwagen' (British car). Lists features: 'mit Federn, ca. 20 Htr. Tragkraft, Britische 2,80 m lang, 1,50 m breit, mit Verbedvorrichtung, Schilder sind zum Herunterklappen, Preis ausnahmsweise nur 221. 260,-'



**Statt besonderer Anzeige.**  
**Hilde Ettlinger**  
**Jacques Oestreicher**  
 Verlobte.  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 48. Bolivar, Argentinien.  
 August 1913. B30245

**Stellen-Angebote.**  
**Buchhalter**  
 mit guten Zeugnissen, perfekt im Rechenwesen, in der Stenographie, wird per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 13572 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**jüngeren Mann**  
 der in Korrespondenz besonders und in perfekter Stenographie und Rechenwesen ist und außerdem einige Kenntnisse in der Buchführung besitzt.  
 Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Hamburg Mannheimer Ver.-A.G.**  
 Sophienstraße 25. 13552

**Hauptagentur**  
 für den hiesigen Platz zu vergeb. Agenturen, die befähigt sind, den Ausbau des Geschäftes in den besseren Kreisen zu fördern, wird Arbeit hoher Proportion bei nachgelegener Leistungsfähigkeit ein angemessenes Fixum gewährt. Interessenten durch schriftlichen Postweg angeben. 8078a  
 Offerten unter Nr. 823 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Reisevertreter**  
 zum Besuche v. Lohnfabriken, Zöpfen, Biegeleien und Biegeleien bei Nr. 160. - Fixum per sofort gesucht. Offerten unter Postfach Nr. 62, Wiesbaden. 8135a

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung für ein Engros-Geschäft gegen sofortige Bezahlung gesucht.  
 Offerten unter Nr. 13571 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Buchhalterin**  
 für hiesiges Geschäft in doppelter Buchführung sowie im Abrechnungs- und Mahnwesen betraut, für sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter Nr. 13713 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reisefrauen**  
 tüchtige, per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 13525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtiger Chauffeur**  
 mit guten Empfehlungen für Lastauto gesucht.  
 Offerten unter Nr. 13694 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Jüngerer Hausburche**  
 nicht über 17 Jahre, für sofort gesucht.  
 Besondere Hofbuchhaltung, Kaiserstraße 58. 2.1

**Mädchen**  
 das schon gebildet hat, für häusl. Arbeiten auf 1. September gesucht. 830175  
 Sofienstr. 26, part.

**Pür die Abl. Strumpfwaren**  
 suchen wir eine **erste branchekundige Verkäuferin** die den Artikel aufs genaueste beherrscht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.  
 Ferner suchen wir eine **branchekundige Verkäuferin** für **Schuhwaren.**  
**Geschw. Knopf, Karlsruhe.**

**Apotheker-Praktikant**  
 Stelle frei für jungen Herrn mit der vorgeschriebenen höheren Schulbildung. 13701  
**Internationale Apotheke Karlsruhe.**

**Apotheker-Gleve**  
 gesucht. 13609  
**Silda-Apotheke**  
 Karlstraße 66.

**Fuhrknecht**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht bei **K. Gössel, Stieglstraße 96,**  
 Büro im Hof. 13674

**Lehrling**  
 mit Berechtig.-Schein a. Einj.-Freim.-Dienst gesucht. Selbst-geschriebene Bewerbungen mit Zeugniskopien unter 13673 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Verkäuferinnen**  
 für Tapiserie, Bijouterie, Damenwäsche, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Kurzwaren und Woll-, Haushalt, Spielwaren.  
 Gefl. Off. mit Bild, Gehaltsansprüche und Zeugniskopien zu richten an 6172a

**Kräulein gesucht, Verkäuferin**  
 in ein Piano-Magasin mit Grammophonabteilung. Im Verkehr mit dem feinsten Publikum gewandte Damen aus guter Familie wollen eingehende Offerten unter Nr. 13686 an die Expedition der „Badischen Presse“ richten.

**Arbeiterinnen-Gesuch.**  
 Tüchtige Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. Vorkaufellen Montag 10-12 Uhr Morg. und 3-5 Uhr mittags bei

**Geschw. Traub**  
 Hebelstraße 23, 3. Stok.

**Tüchtiges Bügelmädchen**  
 in Schwarzwaldbadatorium sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien u. Altersangabe unter F. K. 4700 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 13690

**Mädchen**  
 das schon gebildet hat, für häusl. Arbeiten auf 1. September gesucht. 830175  
 Sofienstr. 26, part.

**Stellen-Gesuche.**  
 Gelernter Kaufmann, 26 Jahre alt, 10 Jahre in einem Rotariat als Gehilfe tätig, wünscht sich zu verändern und sucht, da Karlsruh geflucht werden kann,  
**Vertrauensstellung,**  
 wenn auch bei kleinem Anfangs-geld, die Aussicht auf Gründung geförderter Existenz bietet. Gefl. Offert. unter F. K. 4699 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 13692

**Junge Dame,**  
 aus guter Familie, welche schon fassen gelernt hat, wünscht sich in einem feinen Hotel oder Geschäftshaus noch gründlich auszubilden. Familienanstell. erw. Off. mit Preisangabe unter 830196 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen,**  
 geb. Kräulein mit g. Handschrift in 4 Fächern, d. d. Halbtagsbeschäftigt, bei Zahnarzt, Photograph oder auch zu Kindern. Gefl. Offert. unter Nr. 13685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stütze.** Suche für meine aus guter Familie mit Schulbildung, gute Handschrift, d. d. Halbtagsbeschäftigt, bei Zahnarzt, Photograph oder auch zu Kindern. Gefl. Offert. unter Nr. 13685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 gut möblierte Zimmer**  
 in Mitte der Stadt, nächste Nähe Marktplatz, auf sofort zu vermieten. **Kammstraße 6, 3. St.**

**Zimmer**  
 tadellos möbliert, mit sep. Eingang, evtl. mit Pension, sofort zu verm. **Waldhornstr. 18, part.**

**Möblierte Zimmer.**  
 Ein großes oder ein kleines gut möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Steinstraße 19, 1. Stok,** bei der neuen Gemeindehalle.

**Funfzigwerbe Schülerin**  
 gut im Zeichnen, zur Aufnahme gesucht. Offerten unter Nr. 13684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tapezier-Dehrling**  
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **A. Menke, Tapezier u. Dekorateur**  
 Dilschstraße 1. B30276

**Jung. Mädchen**  
 für leichte Posamentierhandarbeit (Naharbeit) sucht. 13719  
**Fr. Ketsch,**  
 Militär-Posamenten-Fabrik,  
 Wolfstraße 81.

**Filialeleiterin**  
 gesucht für saub. Geschäft. Angenehme, zuverlässige Person. Offerten unter Nr. 13679 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stellen finden: Duffelsträußlein, Zimmermädchen f. Weibschön, Haus- und Putzfrauen, gewandte Kellerinnen für Wein und Cakes durch B30336**

**Köchin = Besuch.**  
 Auf sofort oder später suche ich wegen Erkrankung ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit mitberichtet. Vorkaufellen Sonntag, den 31. August. 13458

**Kran Kommerzienrat Leichtlin,**  
 Kaiserallee 89a.  
 Suche auf sofort od. 1. Sept. ein junges Mädchen für alle Hausarbeiten.  
**Schützenstraße 27, part. 2.**

**Tüchtiges Waschmädchen**  
 für Dampfwascherei eines Sanatoriums sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangabe unter F. K. 4700 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 13691

**Mädchen**  
 das zu Hause schlafen kann, per 1. September. Zu erfragen **Leffingstraße 9, II.** B30275

**Monatsmädchen, einfaches, ehrliches, für häusliche Arbeiten tagsüber auf 1. Sept. gesucht.** B30227 **Leffingstraße 14, 1. Treppe.**

**Gesucht für dreimal wöchentlich ein paar Stunden, ordentliche Frau, welche Hausarbeiten verrichten kann. (Offiziell.)**  
 Zu erfragen unter B30236 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht auf 1. Sept. tüchtiges, reines Monatsmädchen von 14-16 vorkaufellen. Fragen** B30283 **Serberstraße 6 III, rechts.**

**Stellen-Gesuche.**  
 Gelernter Kaufmann, 26 Jahre alt, 10 Jahre in einem Rotariat als Gehilfe tätig, wünscht sich zu verändern und sucht, da Karlsruh geflucht werden kann,  
**Vertrauensstellung,**  
 wenn auch bei kleinem Anfangs-geld, die Aussicht auf Gründung geförderter Existenz bietet. Gefl. Offert. unter F. K. 4699 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 13692

**Junge Dame,**  
 aus guter Familie, welche schon fassen gelernt hat, wünscht sich in einem feinen Hotel oder Geschäftshaus noch gründlich auszubilden. Familienanstell. erw. Off. mit Preisangabe unter 830196 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen,**  
 geb. Kräulein mit g. Handschrift in 4 Fächern, d. d. Halbtagsbeschäftigt, bei Zahnarzt, Photograph oder auch zu Kindern. Gefl. Offert. unter Nr. 13685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stütze.** Suche für meine aus guter Familie mit Schulbildung, gute Handschrift, d. d. Halbtagsbeschäftigt, bei Zahnarzt, Photograph oder auch zu Kindern. Gefl. Offert. unter Nr. 13685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 gut möblierte Zimmer**  
 in Mitte der Stadt, nächste Nähe Marktplatz, auf sofort zu vermieten. **Kammstraße 6, 3. St.**

**Zimmer**  
 tadellos möbliert, mit sep. Eingang, evtl. mit Pension, sofort zu verm. **Waldhornstr. 18, part.**

**Möblierte Zimmer.**  
 Ein großes oder ein kleines gut möbliertes Zimmer ist an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Steinstraße 19, 1. Stok,** bei der neuen Gemeindehalle.

**Vermietungen.**  
**Einfamilien-Haus**  
 mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Vor- u. Hintergarten, ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 10700 **Sophienstraße 55, 1. St.**

**Badische Großbrauerei**  
 vermietet sehr preiswert in bedeutender Garnisonstadt des Oberrheins

**Gasthof mit Saal,**  
 event. kann dem Mieter auch das Depot der Brauerei mit überlassen werden. Gest. Offerten unter Nr. 13458 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

**Zu bester Geschäftslage großer Ekladen**  
 mit 2 Schaufenstern, Büro, Lager- raum, elektr. Licht, a. Räumlich auch Wohnung, per April, evtl. früher, billig zu vermieten.  
 Näheres bei **Krapf, Raftat,**  
 Poststraße 8. B30875

**Laden**  
 mit 2-Zimmerwohnung, Ede Wilhelm- u. Winterstraße, langere Zeit gutgehende Fleischi- u. Wurst- Filiale darin betrieben, sofort zu vermieten. Ansuchen nachmittags 2-3 Uhr. 13608.2.2  
 Näheres **Edbrunnenstraße 29.**

**Werkstätte**  
 ist per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Karl Riehl,**  
**Kaiserstraße 20.** 13704

**Werkstatt oder Lagerraum** ist sofort billig zu vermieten. B30246  
**Sumboldstraße 4, im Laden.**

**Werkstatt, schöne, große an ruhiger Straße auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres** B30255 **Kaiserstraße 5.**

**Schöne 5 Zimmer-Wohnung**  
 mit Badzimmer u. per 1. Oktober zu vermieten. 11980  
**Kaiserstraße 24, 3. St.**

**Maunheimerstraße 34, Seitenbau, 3. Stok, ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten.** B30052.2.2

**Bernhardstraße 6 (Offiziell) schöne neubauweise 3 Zimmerwohnung mit Küche und Bad, Koch- u. Regal, für 300 A zu vermieten. Näheres barriere bei **Gerle.** B30166**

**Friedrichstraße 11 (schöne Wohnung)**  
 4 Zimmer, Badzimmer, Manjardeb Keller, auf 1. Okt. zu vermieten, einzugehen von 10-12 und von 2-6 Uhr. Zu erfr. d. selbst bei **Wartmannstr. 36, 2. St.** B30855

**Georg-Friedrichstraße 20 im 4. Stok, schöne 3 Zimmerwohnung ohne vis-a-vis, auf 1. Oktober zu vermieten.** B30254  
 Näheres 1. Stok, links.

**Sumboldstraße 3 (schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon (2 Stok), bebaut, Manjardeb u. Badzimmer sofort erbeten, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Frommer, Gerwigstraße 35.** B30271**

**Kaiserstraße 71 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. in der **Wäderei.** B30274**

**Karl-Wilhelmstraße 38 auf 1. Okt. ist eine große 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 3. Stok, links. B30081**

**Kurvenstraße 8, part., ist freundlich 4 Zimmerwohnung, Bad, Manjardeb, weg. Aufz. des Hauses, evtl. sofort zu vermieten. Preis 700 A. Näheres 4. Stok, links. B30270**

**Dachstraße 15 ist in ruhiger, Privatbauweise, II. Stok, neuzeitl. eingerichtet, 3 Zimmerwohnung mit Bad, Ball, Veranda, Manjardeb u. Zubehör auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näb. part. B30277**

**Leopoldstr. 2, nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der Stadt mit 6 Zimmern, Bad u. reines, Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. (Wohn, elektr. Licht.) 13146**

**Waldhornstraße 6, Seitenbau, ist eine feine Manjardebwohnung auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näheres d. selbst im 2. Stok. B30475**

**Schillerstraße 32, II. r., ist 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. B30243**  
 Näheres d. selbst.

**Winterstraße 44 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, evtl. auf 1. Oktober zu vermieten. B30277**  
 Näheres im 2. Stok.

In zentraler, ruhiger Lage sind im ersten Obergeschoss **8 Räume**  
 ganz oder geteilt 13082.2.2  
**Wohnung** oder **Bureaus** geeignet  
 per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstrasse.**

**Driegstraße 42**  
 in herrschaffl. Hause, zunächst dem Bahnhof, in schöner Lage, sind zu vermieten:  
**Barriere: 6 Zimmer, mit Zubehör, auch zu Bureauzwecken vorzüglich geeignet, per 1. Oktober 1913.**  
**3. Stok: 7 Zimmer, mit sämtl. Zubehör, per sofort oder später.**  
 Näheres: **Ebenjosefstr. 4 Stok** von 11-12 oder 1-3 Uhr, oder **Telephon Nr. 72.** B30140.3.1

**Hübsch möbl. Zimmer**  
 mit elektr. Licht, sofort od. 1. Sept. an ein Fräulein oder Herrn zu vermieten. **Kaiserallee 1, Seitenbau, 3. Stok, am Wühlburgerort, „Deutsches Haus“.** B30159

**3g. solid. Mann in freudbl. möbl. Barriere-Zimmer als Nebenwohn. gefucht. Südweststadt. Näheres zu erfragen unter Nr. B30154 in der Exped. der „Bad. Presse“.** 2.2

**Balkonzimmer,**  
 gut möbl., groß, separat, auf 1. Sept. billig zu vermieten. B30339 **Schützenstr. 26, II.**

**Schönes Manjardeb-Zimmer,**  
 einfach möbliert, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiser- Allee 67 part. zu erfr.** 13700

**1 gut möbliertes Zimmer in der Nähe des neuen Bahnhofs zu vermieten. Näheres** B30310 **Wilschstraße 68, part., rechts.**

**Gut möbl. Zimmer**  
 für sofort zu vermieten. B30288  
**Mademierstraße 46 III.**  
 Gut möbl. Manjardebzimmer zu vermieten. Zu erfr. 1 Treppe **Kaiserstraße 39.** B30082

**1 gut möbliertes Zimmer**  
 per 15. Sept. 1 gut u. schön möbl. Manjardebzimmer per sofort mit u. ohne Pension zu vermieten, evtl. auch vorübergehend. 13485  
**Sophienstr. 3, II., nächst Karlsruh.**

**Nächst dem neuen Bahnhof freundlich möbliertes Zimmer**  
 billig zu vermieten. B30235  
 Zu erfr. **Stühlingerstr. 49, IV.**

**Gut möbl. Manjardebzimmer**  
 an ansässigen Herrn auf sofort zu vermieten. B30210  
**Kammstraße 6, 3. Stok.**

**Ein schönes freundlich möbliertes Manjardebzimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näheres** B30328.2.1 **Lachnerstr. 11, 2. St.**

**Mademierstraße 16, Stb. 2. St., ist hell, freudbl. möbl. Zimmer bei alt. Witwe sof. zu verm. B30120**

**Mademierstraße 29, 1 Treppe, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. B30274**

**Mademierstr. 57, 3. St., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlaf- zimmer an besseren Herrn sofort, evtl. mit Manjardebwohnung, preiswert zu vermieten. 13496.10.5**

**Zimmer werden evtl. auch an zwei Herren abgegeben. B30337**

**Manjardebzimmer 34 Wohn- u. Schlaf- zimmer, gut möbl., sehr freund- lich, 1 Treppe hoch, sofort billig zu vermieten. B30308**

**Manjardebzimmer 49, part., ist ein schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) sofort billig zu vermieten. Preis 700 A. Näheres 4. Stok, links. B30270**

**Dachstraße 15 ist in ruhiger, Privatbauweise, II. Stok, neuzeitl. eingerichtet, 3 Zimmerwohnung mit Bad, Ball, Veranda, Manjardeb u. Zubehör auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näb. part. B30277**

**Leopoldstr. 2, nächst dem Kaiserplatz, ist in feinem Hause der Stadt mit 6 Zimmern, Bad u. reines, Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. (Wohn, elektr. Licht.) 13146**

**Waldhornstraße 6, Seitenbau, ist eine feine Manjardebwohnung auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näheres d. selbst im 2. Stok. B30475**

**Kaiserstraße 175, 3 Treppe, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, an Herrn oder Dame, sofort oder später zu vermieten. B30149**

**Kaiserstraße 74 III einfaches, nettes möbl. Zimmer mit Frühstück, 20 A per 15. Sept. zu verm. B30300**

**Kaiserstraße 75, part., ist möbliert. Zimmer zu vermieten. B30253**

**Karl-Friedrichstraße 1, 3 Treppen, Eing. Birkel, schönes gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten, auch vorübergehend. B30315**

**Börnerstraße 11, II., in gutem Hause ist Wohn- u. Schlafzimmer sehr gut eingerichtet, so gleich od. später zu vermieten. B30010**

**Kronenstraße 12/14, 3 Treppen, nächst dem Schloßplatz, ist fein möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. B30288**

**Leopoldstraße 25 II ist ein schönes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. B30289**

**Leffingstraße 29, III., sind 2 schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Preis 66-60 A, so gleich oder 1. Sept. B30177**

**Wohnstraße 23, III., bei O. T., hübsch möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. Näheres Lage. B30266**

**Waldhornstraße 23, II., ist, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B30045**

**Scheffelstraße 8 ist ein möbl. auf die Straße gehendes heizbares Manjardebzimmer an Frau od. Fräul. zu vermieten. Näheres II. Stok, rechts. B30311**

**Schützenstraße 22, III., ist ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B30234**

**Sofienstraße 91, II., rechts, ist Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B30269**

**Stephanienstraße 37 Zimmer und Pension für 1. September zu vermieten. B30134.4.3**

**Waldhornstraße 7, II., ist möbl. Zimmer im 2. Stok und schönes Manjardebzimmer im 4. Stok, leer oder möbliert, auf sofort billig zu vermieten. B30281**

**Waldhornstraße 26, IV. St., schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 1. Sept. zu vermieten. B30284**

**Werberstraße 81 ist ein gut möbl. Zimmer an ob. ohne Pension, a. 1. Sept. a. verm. Zu erfr. 1. Laden, Winterstraße 40, part., möbliert. Zimmer zu verm. 13496.10.5**

**Waldhornstr. 63, 1. T. 6. r., n. d. Marktplatz, ist in schönem Hause, gut möbl. Zimmer mit Aussicht in d. Gärten zu vermieten. B30285.3.2**

**Bietel 19 II, Nähe des Marktplatz, ist großes, gut möbl. Zimmer an Schreibtisch evtl. auch mit Manjardebwohnung sofort zu vermieten. B30285**

**Miet-Gesuche.**  
**Spezerei-Geschäft**  
 zu kaufen oder zu mieten gesucht. Substanz bevorzugt. Offerten unter B30345 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Männer**  
 stark 100 cm groß mit Büro, hier oder dort. Offerten mit Aufsch. Preis erbeten unter Nr. 13616 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Baden mit Wohnung**  
 für Papier-, Schreib- u. Lederwaren per 1. April 1914 in mittel-großer, gesunder Stadt von Dame zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten unter F. T. R. 116 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 6110a

**Wohn- und Schlafzimmer**  
 möbliert als Kleinmiete. Off. u. Preisang. u. d. M. 10176 Nr. 816a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schöne möblierte Zimmer**  
 in feinem Hause auf 1. Sept. gefucht. Offerten unter Nr. B30204 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Solides Kräulein sucht ein un- möbliertes Zimmer, part. oder 1. Et. Offert. unter B30180 an die Exped. der „Bad. Presse“.** 2.2



Statt besonderer Anzeige.

Tiefbetrubt benachrichtigen wir Verwandte, Freunde und Bekannte, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Brandt, Metzger,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 43 Jahren heute morgen 1/2 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

B30286

Karlsruhe, den 29. August 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstraße 40, 1. Stod. B30286

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen unvergesslichen Gatten, unsern lieben Vater, Bruder, Onkel und Schwager

August Schaaf, Gasarbeiter

unerwartet schnell im Alter von 33 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. August 1913. B30291

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Degenfeldstraße 10, IV.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes - Anzeige.

Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß gestern abend 1/2 8 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Herr

Kaufmann Freudenthaler

durch einen sanften Tod im 82. Lebensjahre entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Berta Freudenthaler, geb. Wolf.

Eppingen, den 30. August 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr statt. Blumenspenden dankend verboten. B190a

Danksagung.

Für die uns bei dem so unerwarteten Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Gattin und Mutter

Agnes Rastetter

geb. Bene

bewiesene innige Anteilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir allen aufrichtigen Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Rastetter, Bäckermeister und Tochter.

Basel, den 29. August 1913. B1708

Spezial-Abteilung für Trauer

Denkbar grösste Auswahl in

Trauer - Kleidern, Jackett - Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Unterröcken und Morgenröcken.

Alterschnellste prompte Bedienung. 11204\*

E. Neu Nchl. Kaiserstr. 74

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Wein-Trauben

Spanier u. französi. bei Produktionsortselbst-berzeugung in 500 bis 600 kg haltenden Fässern mit Garantieleistung franco bis 30er Bahnstation für gesunde, gut ausgereifte beiste Qualitäten verkaufen per 100 kg 1 Mark billiger als jede Konkurrenz an Birte, Konsum- und landwirtschaftliche Vereine so lange Vorrat reicht. Lieferungen von Mitte September bis Mitte Oktober. Bei Offerteinholung ist die Zahl der zu beziehenden Fässer mit Bahnstationsangabe und bei unbefamten Bestellern um Referenzangabe gebeten. 6181a

Erbsen-Import-Haus Köhler & Mahler

Selz i. Osh.

Vertreter und Agenten gesucht.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

„Das sind Erika-Schuhe“



hören Sie immer häufiger, wenn Sie nach der Herkunft eines eleganten und soliden Schuhs fragen.

Einheitspreis jedes Paar ohne Ausnahme Für Damen und Herren Grösste Auswahl!

750 Mark

Schuhhaus Erika Ludwigsplatz. 13712

Bringe in empfehlende Erinnerung meine Spezial-Anfertigung in wasserdichten

Wagen-Decken

für Ia Qualität bürge meine bekannten Marken, sowie Auerkennungen. 13260

Großes Lager imprägnierter Segeltuche. Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaiser- u. Kreuzstraße.

Altertümer sucht zu kaufen. S. Pömmle, Markgrafenstr. 22/23

Rehpsischer zugekauft. Abgehoben bei den Kaiserstr. 18, 3. St., rechts. B30288.2.1

Verloren Auf dem Wege von der Bürgerg. durch den Rumpfburggarten zum Bahnhof eine Perle aus ein. Ring verloren. Gehlicher Finder möge sie gegen gute Belohnung auf d. Fundbüro abgeb. 13683

Verloren Nr. mit Bier- und Weinsüßel (Schwarz-rot-gold). Abzug. gegen Belohn. Kaiserstr. 20. B30249

Verloren wurde gestern abend ein silbernes Collier. Abgeh. geg. Belohnung B30329 Waldstraße 28, 2. St.

Verloren 2 mittelm. aufg. Pferde, gut im Zug, mit guten Beinen, Alter 7-12 Jahre, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 13675 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Bohnen- u. Krautfländer

in jeder Größe abzugeben. Friedr. Best, Aäfer, 13582 Kaiserstraße 145, 2.2

Zwei Hofstere und eine Holzzwischenwand billig zu verkaufen. 13581.3.2 Kaiserstraße 225.

1 Nähmaschine, 2 Bettstellen mit Matz zu verkaufen. B30282 Indolstraße 19, II., links.

Bett 35 M., Alter. Bett 15 M., Himmelsche 8.50 M., 1 Uhr. Schrank 11 M., Kommode, Schreibtisch mit Aufs., Servierst. sehr billig zu vert. Ludwig-Wilhelmstr. 18, 3. p.

1 Grassmaschine, 2 Trockenstifets billig zu verkaufen. B30305 Friedenstr. 12, II. St.

Billig zu verkaufen 2 schöne, gute, vollständige Betten. 11545 Fähringerstr. 24, 2. St.

Sehr billig zu verkaufen: schön. Grammophon ohne Trichter mit 15 Doppelplatten zu 40 M., guter Regulator 9 M., moderner Wintermantel, eleg. Bringschleif u. Bodenfell, 1 Kinderhochwagen 5 M., Regenmantel, 2 Stoffmäd., Kleider, Alerstr. 17, 1. Et. hoch. B29976

Ein fast neuer Grammophon mit Platten billig zu verkaufen oder auch mit einem gutgeh. Herrenfahrrad. Zu erf. Darlach, Gröningerstr. 2, I. Boden. B29976

Kinderspielwagen, Klappsporwagen, Gleichschranke u. Zinkbadewanne billig abzugeben. B30302 Kachnerstr. 18, part., rechts.

Gebrauchter Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. B30278 Gottesauerstr. 6, II., I.

Damen-Fahrrad Freilauf sehr gut erhält. billig zu verkauf. B30347 Marienstraße 16, 2. Hof.

Eleg. Damenrad Freilauf, wie handgehalber billig zu verkaufen. B30347 Marienstraße 16, 2. Hof.

Herren- u. Damenrad, Freilauf, preiswert zu verkaufen. B30304 8.3 Grenzstr. 4, Hof, III.

Herren- u. Damenfahrrad Gröninger, sehr billig abzugeben. B30214 Fähringerstr. 33, Hof.

Fahrrad, fast neu, preisw. zu verkaufen. Zu erf. Girschstraße 85, III.

Fahrrad Freil., fast neu, preisw. abgeh. Krausenstr. 27, 3. Stod. B29870

Herrenfahrrad wie neu, Lomp. Freil., 2 3. Gar., bill. abzug. Grotzstr. 17 III., r.

Herrenfahrrad Freilauf, sehr billig abzugeben. B30215 Marienstraße 27, III., I.

Schönes starkes Herrenrad, Freilauf, mit Garantie umständehalber billig zu verkaufen. B30344 Amalienstr. 49, Bazarladen.

Herrenfahrrad, wie neu, umständehalber billig zu verkaufen. B30344 Amalienstr. 49, Bazarladen.

S. Fahrrad Freilauf, gut erhält. f. 35 M., sowie eines für Schüler pass. 15 M. zu verkauf. B30346 Marienstr. 15, 2. Hof.

Zu verkaufen: 9 Gänse vom Frühjahr, 25 Hühner 1912/13 sowie 8 Hühner zum Schlachten. B30303 Knielungen, Nibstraße 40.

Von der Reise zurück.

Dr. W. Heidingsfeld

Telephon 1391. 13699 Kaiserstrasse 50.

Von der Reise zurück

Dr. Hems. 13676

Von der Reise zurück

Albert Günzer, Dentist

Amalienstrasse 42. 13604-4.4 Telephon 2599.



Eugen v. Steinhilber

Deutsche Möbel

Kapellstraße

Heute

Zwei Mütter.

Grosses Drama in 2 Akten.

Erstklassiger Kunstfilm, Meisterwerk, zählt zu den wirkungsvollsten Kinostücken, die je geschrieben wurden.

Der Fluss Caveri

Fluss in Indien. Naturaufnahme.

„Pathé - Journal“

Fester in der Beiretungshalle in Kehlheim.

Das Geschick eines Königs.

Historisches Drama in 2 Akten.

Residenz - Theater

Waldstrasse 30. 13677